

A photograph of a harbor scene. In the foreground, there are large, tangled piles of fishing nets and ropes in various colors, including blue, green, and yellow. The nets are made of a fine mesh. In the background, two people are standing and looking towards the right. The background is a bright, overcast sky. The overall scene is a busy harbor or fishing port.

STADTTHEATER
BREMERHAVEN

2015

2016

VORHANG AUF!

FÜR HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR MICH.

Bremerhaven braucht Kultur, die begeistert!
Wir wünschen allen Zuschauern unvergessliche
Eindrücke und wunderbare Darbietungen.

www.swb-gruppe.de

swb

INHALT

MUSIKTHEATER 6 // BALLETT 20 // SCHAUSPIEL 28
THEATEREXTRAS 44 // JUNGES THEATER 46 // THEATERPÄDAGOGIK 55
KONZERTE 58 // NIEDERDEUTSCHE BÜHNE «WATERKANT» 74
MITARBEITER 76 // THEATER-FÖRDERVEREIN 88
GRUPPENSERVICE 92 // VOLKSBÜHNE 93
ABONNEMENTS 94 // ABOTERMINE 103 // SERVICE 111

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Stadttheater ist das Herzstück des kulturellen Lebens in unserer Stadt. Mit seiner immer wieder verblüffenden und betont gegenwartsbezogenen Auswahl von Stücken und Inszenierungen sorgt es beständig für Impulse und Diskussionen – wie in der vergangenen Spielzeit zum thematischen Schwerpunkt „Glaube“. Daneben wurde sichtbar, dass gerade in der Überwindung der Grenzen der einzelnen Sparten das große künstlerische Potenzial unseres Theaters liegt.

Die vor uns liegende Spielzeit bedeutet vor allem für die 4. Sparte des Stadttheaters, das Kinder- und Jugendtheater, eine deutliche Aufwertung. Eine neue Spielstätte soll dem wachsenden Zuspruch des jungen Publikums in der Stadt und im Umland Rechnung tragen. In der neuen Spielstätte wird das JUP! zum JUB! – Junges Theater Bremerhaven. Zur dauerhaften Absicherung des Jungen Theaters, das längst eine tragende Säule der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche ist, gehört jedoch auch eine verlässliche finanzielle Grundlage, die nicht von der Stadt Bremerhaven allein gewährleistet werden kann.

Schon immer war das Junge Theater auf Sponsoren angewiesen, denen ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen möchte: Ohne Sie wäre die Gründung des JUP! nicht gelungen!

Ich bin mir sicher, dass das Junge Theater auch in der Zukunft auf die Unterstützung des Publikums und vieler Förderer zählen kann, damit es gelingt, junge Menschen an die Faszination des Theaters heranzuführen. Deshalb bitte ich Sie um Ihre Unterstützung für das Kinder- und Jugendtheater in Form eines zusätzlichen „JUB!-Talers“ pro Eintrittskarte für das Stadttheater, der ausschließlich zur Absicherung des Jungen Theaters bestimmt ist. Mein abschließender Dank gilt auch in diesem Jahr allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadttheaters für ihre herausragenden Leistungen. Ich wünsche allen Beteiligten einen gelungenen Verlauf der Theatersaison 2015/2016.

Ihr
Michael Frost
Kulturdezernent

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN! LIEBES PUBLIKUM!

Wir alle werden tagtäglich mit extremen politischen Ereignissen konfrontiert. Wir hören oder erleben Menschen, die sich radikalieren oder für uns überraschend extrem verhalten, sei es im politischen Umfeld oder privat. Was treibt Gruppen, Parteien, Menschen zu solchen Extremen, wie können wir damit umgehen? Und was heißt das überhaupt: extrem oder radikal sein?

Wir wollen diesen Fragen im Theater nachspüren und uns auf die Suche machen nach ungewöhnlichen Lebensentwürfen, nach Überzeugungen und Haltungen, die uns heute, aber auch schon in der Literatur seit Jahrhunderten, überraschen, faszinieren, befremden oder verstören.

Wir zeigen Ihnen den Pferdehändler «Kohlhaas» aus Kleists Novelle, der so lange auf seinem Recht beharrt, bis er seine Existenz zu Grunde gerichtet hat. Holly Golightly, die bezaubernde Hauptfigur aus «Frühstück bei Tiffany» will nicht nur frei leben, sondern radikal frei lieben. In dem Stück «Radikal» von Yassin Musharbash erleben wir ein mutmaßlich islamistisch motiviertes Attentat auf einen Politiker und die Reaktion von Medien und Staat. In Molières «Der Menschenfeind» beschließt der Titelheld, jedem radikal seine ungeschminkte Meinung zu sagen und das ganze Verlogene der ihn umgebenden High Society zu entlarven, aber auch das macht ihn nicht glücklicher. Radikal glücklich will die Kröte Platée in ihrer großen Liebe zum Gott Jupiter in der Barockoper «Platée» werden. Eine ungewöhnliche amour fou von Gott und Tier, die aber im Spottgelächter der Gesellschaft ertrinkt. Im Ballett will die Elfe «Sylphide» einen schottischen Schäfer heiraten und muss daran scheitern. Und im JUB! nähern wir uns der Lebensgeschichte der mutigen pakistanischen Schülerin Malala, die für ihren unerschrockenen Einsatz für die Grundrechte fast mit ihrem Leben bezahlt hätte und unterdes den Friedensnobelpreis erhalten hat.

Radikalität hat viele Facetten. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen diesem spannungsreichen Thema mit den Mitteln von Oper, Schauspiel und Ballett nachzuspüren.

Seien Sie also extrem gespannt, wir freuen uns auf Sie!

Ihr
Ulrich Mokrusch
Intendant



MUSIKTHEATER

ANYTHING GOES [19.09.15](#) // LA BOHÈME [07.11.15](#)

PLATÉE (DIE HOCHZEIT DER PLATÄA) [25.12.15](#)

MADAME POMPADOUR [30.01.16](#) // WOZZECK [05.03.16](#)

EUGEN ONEGIN [23.04.16](#) // DER GOLDENE DRACHE [04.06.16](#)

Premiere: 19. September 2015 / Großes Haus

ANYTHING GOES

Musical / Buch von Guy Bolton, P. G. Wodehouse, Howard Lindsay und Russel Crouse / Neufassung von Timothy Crouse und John Weidman / Musik und Gesangstexte von Cole Porter / Deutsche Dialoge von Christian Severin / Diese Fassung wurde erstmals produziert vom Lincoln Center Theater, New York City

„Alles ist möglich“ – auf der verrücktesten Kreuzfahrt der Musicalgeschichte. In Cole Porters Hochseeklamotte aus den 1930er Jahren erlebt der Zuschauer zwei kurzweilige Stunden an Bord des Luxusliners „MS America“, auf dem die skurrilsten Passagiere unterwegs sind: die sinnlichste Predigerin der Welt, eine schöne Debütantin, die sich in einen blinden Passagier verliebt, ein spleeniger Lord, ein erfolgreicher Börsenmakler, eine verführerische Gangsterbraut im Schlepptau eines unglücklichen Gangsters, zwei bekehrte Chinesen und die „göttlichen Show-Engel“ Rosemary Reinheit und Cathrine Keuschheit. Genug Personal also für ein turbulentes Verwechslungsdurcheinander, in dem nur der Obersteward den Überblick behält und das Broadway-Happy-End einfach unvermeidbar ist.

In Cole Porters Tanzmusical der Extraklasse erklingen Songs wie „I get a kick out of you“ oder „You're the top“, die zu den beliebtesten Jazzstandards und Steppnummern gehören.

Musikalische Leitung: Ido Arad

Inszenierung: Nico Rabenald

Choreographie: Andrea Danae Kingston

Ausstattung: Manfred Breitenfellner

Mit freundlicher Unterstützung des Theater-Fördervereins.

Premiere: 7. November 2015 / Großes Haus

LA BOHÈME

Oper in vier Akten von Giacomo Puccini /
Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica /
Nach Henri Murgers «Scènes de la vie de bohème» /
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Es ist gemeinhin die große Oper über eine ausgelassene Männer-WG und zugleich auch ein ergreifendes Drama über die Vergänglichkeit des Lebens und der Liebe, auf der von Anbeginn ein dunkler Schatten liegt. Die vier jungen Künstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline sind Meister im Improvisieren ihres kargen Alltags. Doch dann steht vor der Tür ein einfaches Mädchen, dessen Kerze ausgegangen ist und das um Feuer bittet und alles wird auf einmal kompliziert. Es beginnt die leidenschaftliche Liebe zwischen Rodolfo und der bereits erkrankten Mimì, die uns mitten hineinführt in die impulsive Welt der Bohémiens.

Giacomo Puccini nutzte für seinen ersten großen Welterfolg (1896) die episodenhaften «Szenen aus dem Leben der Pariser Bohème» von Henri Murger, in denen er sich selbst als Bohémien wiederfand und all das, was ein solches Leben ausmacht: „Die Jugend, die Leidenschaft, die Fröhlichkeit, die schweigend vergossenen Tränen, die Liebe mit ihren Freuden und Leiden.“

Musikalische Leitung: Marc Niemann

Inszenierung: Oliver Klöter

Ausstattung: Darko Petrovic



Premiere: 25. Dezember 2015 / Großes Haus

PLATÉE

(DIE HOCHZEIT DER PLATÄA)

Oper in drei Akten mit einem Prolog von Jean-Philippe Rameau / Libretto von Adrien-Joseph Le Valois d'Orville nach Jacques Autreau / Aufführung in deutscher Sprache / Eine Koproduktion von Oper und Ballett

Jean-Philippe Rameaus «Platée», 1745 am Hof von Versailles uraufgeführt, gehört zu den faszinierendsten Opern, die nicht nur in der französischen Barockmusik einzigartig dasteht. Tanz, Gesang und Szene verbinden sich hier zu einem Bühnenspektakel, in dem bei allen komisch-absurden Elementen auch noch eine durchaus anrührende Geschichte erzählt wird.

Um die Eifersucht seiner Gattin Juno zu kurieren, macht der Göttervater Jupiter der liebestollen, aber hässlichen Wassernymphe Platée zum Schein einen Heiratsantrag. Diese ist naiv genug und fällt darauf rein. Doch als Juno bei der Hochzeitsfeier den Schwindel aufdeckt, ist die allgemeine Schadenfreude groß. Platée bleibt blamiert zurück.

Die ungemein lebendige Musik, gespickt mit lautmalerischen Momenten und geradezu vibrierenden Tanzrhythmen, macht diese Ballettoper zu einem ganz besonderen Theatererlebnis.

Musikalische Leitung: Marc Niemann

Inszenierung & Kostüme: Hinrich Horstkotte

Choreographie: Sergei Vanaev

Bühne: Martin Dolnik

Premiere: 30. Januar 2016 / Großes Haus

MADAME POMPADOUR

Operette von Leo Fall / Text von Rudolf Schanzer
und Ernst Welisch

„Nach mir die Sintflut!“ – dieser Ausspruch stammt von ihr und danach hat sie auch gelebt. Die Marquise de Pompadour war intelligent, schön, machtbewusst und über 20 Jahre als Mätresse Ludwig XV. die mächtigste Frau Frankreichs. Gut 150 Jahre später schaffte sie es sogar auf die Operettenbühne.

Leo Falls «Madame Pompadour», im Berliner Theater 1922 zum ersten Mal gespielt, ist textlich, musikalisch und stilistisch die Meisteroperette par excellence, ein melodienseliger Vulkan an erotischem „Überschuss“! Denn den fühlt jeder in diesem Stück. Und um ihn loszuwerden, stürzen sich die Protagonisten inkognito ins Karnevalstreiben. Dort trifft die verkleidete Pompadour auf den ebenso verkleideten Grafen René. Das könnte pikant werden, gäbe es da nicht den spitzelnden Polizeiminister. Der sorgt dafür, dass aus dem kleinen Tête-à-tête eine Staatsaffäre wird. Um sich da wieder herauszuwinden, bedarf es höchster Geschicklichkeit, und so wird der Liebhaber kurzer Hand zum Leibwächter der königlichen Mätresse ernannt und verteidigt als solcher pflichtbewusst ihre weibliche Ehre.

Musikalische Leitung: Hartmut Brüsch

Inszenierung: Ansgar Weigner

Ausstattung: Christian Robert Müller

IMMERZU!
DREHT EUCH,
WÄLTZT EUCH!
WARUM LÖSCHT
GOTT NICHT
DIE SONNE AUS!

Premiere: 5. März 2016 / Großes Haus

WOZZECK

Musikalische Tragödie in 18 Szenen von Manfred Gurlitt
nach Georg Büchner

Was für ein Zufall: Innerhalb von nur vier Monaten gab es gleich zwei Opernuraufführungen nach Büchners «Woyzeck» in Deutschland. Das wurde Manfred Gurlitts Oper zum Verhängnis. Denn nach dem unerhört starken Eindruck, den Alban Bergs «Wozzeck»-Premiere 1925 in Berlin hinterließ, hatte die Gurlittsche Version kaum mehr eine Chance. Zu Unrecht. Manfred Gurlitt, ab 1914 in Bremen Kapellmeister und später Generalmusikdirektor, fand musikalisch einen sehr originären Zugang zu der Geschichte um den armen Soldaten Wozzeck, der aus Eifersucht und tiefer Verzweiflung seine Freundin Marie ersticht, als diese ihn mit dem Tambourmajor betrügt.

Mit expressionistischen, oft kammermusikalischen Klangbildern schafft Gurlitt eine ergreifende Charakterstudie dieser geschundenen Kreatur Wozzeck. Die zentrale Idee seiner Bearbeitung des Stoffes lag in der Darstellung der „rhythmischen Bilder einer zerbrochenen Seele“, die den Blick auf das Allgemeingültige, das „Menschliche“ freigibt.

Musikalische Leitung: Marc Niemann

Inszenierung: Robert Lehmeier

Ausstattung: Tom Musch

A woman with blonde hair, wearing a red scarf and a patterned jacket, stands on a concrete pier. She is holding onto a dark metal railing. To her left, a thick blue rope is secured to a metal bollard on the pier. The rope extends upwards to the deck of a large green ship. The ship's hull is painted a vibrant green and features the name "GERA" and "ROS 22" in large white letters. The ship's white upper hull and black metal railings are visible at the top of the frame. The scene is set outdoors under a clear blue sky.

GERA
ROS 22

DIE JUGEND KANN ES NICHT VERMEIDEN,
SICH AUSZPLAUDERN;
SIE ERZÄHLT VON FEINDSCHAFT,
LIEBE, LEIDEN, FREUDEN,
WEIL DAS VERSCHWEIGEN JA SO QUÄLT.

Premiere: 23. April 2016 / Großes Haus

EUGEN ONEGIN

Lyrische Szenen in 3 Akten von Peter Tschaikowsky / Libretto von Konstantin Schilowski und Peter Tschaikowsky nach Alexander Puschkins gleichnamigem Versroman / Aufführung in deutscher Sprache

„Mag sein, dass dies nur ein leerer Wahn, ein Trugbild der unerfahrenen Seele ist!“, schreibt Tatjana in tiefer Nacht mit flammender Feder an Onegin. Es ist das erste Liebesgeständnis der Gutsbesitzertochter an einen Mann, den sie eigentlich kaum kennt. Zwischen Bangen und Hoffen wartet Tatjana auf Onegins Antwort: Sie ist abweisend. Onegin, verwöhntes Kind des Petersburger Hochadels, hat das rauschende Leben bis zum Überdruß genossen. Das geerbte Gut seines verstorbenen Onkels hat ihn nun aufs Land geholt. Um die Langeweile totzuschlagen, verbringt er die Zeit mit Reiten, Essen und Flirten. Abwechslung bringen auch die Gespräche mit seinem schwärmerischen Freund Lenski, der Tatjanas jüngere Schwester Olga liebt. Leichtsinnig und ohne an Tatjanas Bekenntnis zu denken, macht Onegin Olga den Hof. Lenski fordert ihn zum Duell, Onegins Kugel tötet ihn. Jahre später begegnet Onegin Tatjana ein zweites Mal. Sie ist mittlerweile mit dem Fürsten Gremin verheiratet und eine gewandte Gastgeberin der hohen Petersburger Gesellschaft. Nun verliebt sich Onegin in sie und wird – abgewiesen.

Tschaikowskys Oper aus dem Jahre 1879 ist sicher sein beliebtestes, aber vor allem persönlichstes Werk. In Puschkins «Eugen Onegin» fand er das „intime, aber starke Drama, das auf Konflikten beruht, die ich selber erfahren habe.“

Musikalische Leitung: Marc Niemann

Inszenierung & Ausstattung: Andrzej Woron

Premiere: 4. Juni 2016 / Großes Haus

DER GOLDENE DRACHE

Oper von Peter Eötvös / Libretto von Roland Schimmelpfennig nach dem gleichnamigen Theaterstück, eingerichtet von Peter Eötvös

Einem jungen Chinesen wird in der engen Küche des China-Vietnam-Thai-Restaurants „Der goldene Drache“ ein kranker Zahn mit der Rohrzange gezogen. Eine Aufenthaltsgenehmigung hat er nicht, folglich kann er auch nicht zum Arzt gehen. Der Zahn landet in einer Thai-Suppe und wenig später im Mund einer Stewardess. Der Chinese verblutet und wird in den Fluss geworfen, wie der Zahn auch. Ein anderes Mädchen ist schwanger und zerstreitet sich darüber mit ihrem Freund. Eine junge Chinesin wird zur Prostitution gezwungen, eine Grille arbeitet für eine Ameise und wird zunehmend von ihr ausgebeutet. Was diese Momentaufnahmen zusammenhält ist „Der goldene Drache“. Roland Schimmelpfennigs gleichnamiges Theaterstück erzählt mit viel schwarzem Humor von den Schattenseiten der globalisierten Welt und inspirierte den ungarischen Erfolgskomponisten Peter Eötvös zu einer Oper, die er als intensive Kommunikation zwischen Komponist, Interpret und Publikum sieht. Die Presse feierte das 2014 in Frankfurt am Main uraufgeführte Werk als „witzig, hintergründig und episch“.

Die Aufführung von «Der goldene Drache» ist Teil des Festivals «offshore – Identitäten am Rande der Gesellschaft».

Musikalische Leitung: Ido Arad

Inszenierung: Ulrich Mokrusch

Ausstattung: Timo Dentler, Okarina Peter



GUT
FÜR DIE
WESER-ELBE
REGION.

Die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen ist auf lokaler Ebene nicht nur vielfach gute Tradition, sondern gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wir vor Ort nehmen hier in jeder Hinsicht eine absolute Vorbildfunktion ein und werden uns auch weiterhin für den Standort zwischen Weser und Elbe einsetzen: Das Engagement für die Bereiche Sport, Soziales, Kultur und Bildung ist und bleibt ein fester Bestandteil und wichtiger Baustein unserer Unternehmenskultur – damit geben wir ein Stück unseres Erfolges weiter und investieren in das Gemeinwesen und die Zukunft Bremerhavens und der Region.

So facettenreich sich Stadt und Land präsentieren, so vielfältig ist die Unterstützung aus unserer Sparkassen-Förderung im kulturellen Bereich für zahlreiche Vereine, Initiativen, Museen oder auch Kulturevents. Seit vielen Jahren unterstützen wir ebenso das Stadttheater, das mit seinen herausragenden Inszenierungen von Beginn an ein breites Publikum begeistert. Als Hauptsponsor hat sich daraus im Laufe der Zeit eine bedeutsame Partnerschaft entwickelt.

In der Spielzeit 2015/2016 werden wir daher neben unserem umfangreichen spartenübergreifenden Engagement die glanzvolle „Ballettgala“ des Stadttheaters finanziell unterstützen, in der abermals internationale Tänzerinnen und Tänzer neben der Ballettcompagnie ihr Können unter Beweis stellen. Darüber hinaus kommen Giro X-tra Kunden erneut in den Genuss exklusiver Angebote und wie gewohnt werden im mittlerweile traditionellen Sparkassengewinnspiel drei Wochenend-Reisen für zwei Personen im Rahmen der Theatergala verlost.

Das Stadttheater bedankt sich für das namhafte und beständige Engagement aus der Sparkassen-Förderung.

A man and a woman are standing on a rooftop terrace. The woman is on the left, wearing a red dress and black boots, smiling. The man is on the right, wearing a grey patterned sweater and dark pants, with his arms crossed. They are standing on a metal grate floor next to a glass railing. In the background, a cityscape is visible under a clear blue sky.

LA SYLPHIDE [24.10.15](#) //

PLATÉE (DIE HOCHZEIT DER PLATÄA) [25.12.15](#) S. SEITE 11 //

MOZART REQUIEM [19.03.16](#) // DREI PUNKTE ... [21.05.16](#)

BALLET

Premiere: 24. Oktober 2015 / Großes Haus

LA SYLPHIDE

Ballett von Sergei Vanaev / Musik von Herman Severin
Løvenskiold

Ein Zauberwesen, elfenhaft zart und geflügelt, verführt einen jungen Mann am Vorabend seiner ganz irdischen Hochzeit. Dieser verlässt seine Braut und folgt der Sylphide in den Wald. Schnell erkennt der Mann, dass seine Liebe als Sterblicher zu einem unsterblichen Wesen sinnlos ist und lässt sich deshalb auf Magie ein. Umsonst: Die Sylphide stirbt in seinen Armen.

«La Sylphide» aus dem Jahre 1832 ist das erste romantische Ballett überhaupt und brachte dichterisches Schwärmen und Poesie in den Tanz. Feengleich schwebte zur Uraufführung die berühmte Tänzerin Marie Taglioni über die Bühne und etablierte damit nicht nur den Spitzentanz, sondern auch den weißen Sylphiden-Tüllrock: das Tutu!

„Die Sylphide, verführerisch, kokett, egoistisch, sehr weiblich und zugleich vollkommen unschuldig, verkörpert das ewig Weibliche und bleibt als Objekt der Begierde unerreichbar. Das alles ist sehr inspirierend und weckt die Phantasie der Männer, ohne dass die Frauen erröten.“
(Ghislaine Thesmar)

Musikalische Leitung: Ido Arad
Choreographie & Inszenierung: Sergei Vanaev
Ausstattung: Sergei Vanaev, Johannes Bluth

Premiere: 19. März 2016 / Großes Haus

MOZART REQUIEM

Ballett von Sergei Vanaev / Musik von Wolfgang Amadeus
Mozart, Requiem in d-Moll KV 626

Kaum eine andere Komposition ist so geheimnisumwittert wie Mozarts «Requiem». Von einem „grauen Boten“ ist da die Rede, der dem gesundheitlich angegriffenen Mozart kurz vor seinem Tode den Auftrag für eine Totenmesse überbrachte. Aber wer war der Auftraggeber? Warum musste Mozart mit nur 35 Jahren sterben? Wurde er umgebracht? Vom „grauen Boten“ oder doch vom Komponisten Salieri, weil der eifersüchtig auf Mozarts Genie war? Fakt ist, dass Mozart sein erstes und einziges Requiem nicht vollenden konnte. Der Tod hatte ihm buchstäblich die Feder aus der Hand gerissen, ausgerechnet an der Stelle des „Lacrimosa dies illa“ – „am tränenreichen Tag“. Ahnungsvoll-düster und dennoch von himmlischer Schönheit lässt uns Mozart mit seinem letzten Werk bis heute mit Fragen zurück, die weit über die Umstände der Entstehung hinausgehen. Sie sind wie gemacht für einen intensiven Ballettabend, in dem das Ballettensemble von Opernsolisten, Chor und Orchester des Stadttheaters Bremerhaven begleitet wird.

Der Tod sei „der wahre, beste Freund des Menschen“ hatte Mozart im Abschiedsbrief an seinen sterbenden Vater geschrieben. Vielleicht auch, um sich selbst Mut zuzusprechen.

Musikalische Leitung: Ido Arad
Choreographie & Inszenierung: Sergei Vanaev
Ausstattung: Thomas Mika



Premiere: 21. Mai 2016 / Großes Haus

DREI PUNKTE...

Dreiteiliger Tanzabend

«Drei Punkte...» präsentiert unterschiedliche choreographische Handschriften dreier Choreographen. Der Leiter des Bremerhavener Balletts, Sergei Vanaev, und zwei renommierte Gastchoreographen werden diesen besonderen Tanzabend gemeinsam entwickeln. Dabei wird Vanaevs dynamische Compagnie neue Formen und Wege erforschen. Ein Projekt, das keine Antworten sucht, sondern bewusst Fragen offen lässt.

Choreographie: Sergei Vanaev, Ed Wubbe, N.N.

BALLETTEXTRAS

EGO-ZOOMING VI

Im Juni 2016 erwartet Ballettfreunde eine neue Ausgabe von «Ego-Zooming». Im Theater im Fischereihafen präsentieren die Tänzerinnen und Tänzer des Stadttheaters eigene choreographische Arbeiten.

Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

BALLETTGALA

Chefchoreograph Sergei Vanaev hat auch in dieser Spielzeit Tänzerinnen und Tänzer hochkarätiger internationaler Ballettcompagnien eingeladen, die in einer großen Ballettgala eine Auswahl klassischer und moderner Choreographien präsentieren.

Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

SCHAUSPIEL

GROSSES HAUS // DER MENSCHENFEIND 03.10.15

COMEDIAN HARMONISTS 14.11.15 // DER JÜNGSTE TAG 20.02.16

RADIKAL 07.05.16

KLEINES HAUS // KOHLHAAS 02.10.15

WIR SIND KEINE BARBAREN 18.12.15

SZENEN EINER EHE 19.02.16 // FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY 24.03.16

WIEDERAUFNAHMEN: GEGEN DIE WAND

MÄNNERBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN // NOVECENTO

IN DER STADT // RUM UND WODKA SEPTEMBER/OKTOBER 2015

BREMERHAVEN. VISIONEN EINER STADT APRIL 2016

FESTIVAL: OFFSHORE JUNI 2016



Premiere: 2. Oktober 2015 / Kleines Haus

KOHLHAAS

Nach Heinrich von Kleist

Michael Kohlhaas handelt mit Pferden, einigermaßen rechtschaffen, halbwegs erfolgreich, dann wird er bestohlen. Die Wiedergutmachung bleibt aus und gerät sogar zur Demütigung. Kohlhaas kämpft um sein Recht, doch vergebens. Die „Elite“ hält zusammen: Er müsse sich damit abfinden, der Schaden sei noch zu verkraften. Dann versucht seine Frau zu vermitteln und scheitert. Nun gibt es kein Zurück mehr. Kohlhaas radikalisiert sich.

Kohlhaas verliert den Glauben an die Gesellschaft, an den Rahmen, den er zuvor nie infrage gestellt hat. Was bleibt, wenn ein Staat seine Legitimation einbüßt? Darf ein Einzelner seine Interessen so wichtig nehmen? Darf ein Staat umgekehrt über ein Individuum derart hinweggehen? Kohlhaas zeigt den Kampf um das Recht und die Macht, wenn ökonomische Grundsätze und Vetternwirtschaft alle anderen Werte überwiegen.

Inszenierung: Robert Teufel

WAS UNTERFÄNGST DU DICH,
VERMESSENER,
IM WAHNSINN STOCKBLINDER
LEIDENSCHAFT.

KEIN MENSCH, DER ETWAS AUF SICH HÄLT,
LEGT WERT AUF DIESE ÖDE PLASTIK-WELT,
WO MAN SICH ALS DIE CREME DER CREME BETRACHTET,
UND WO IM GRUNDE KEINER KEINEN ACHTET.

Premiere: 3. Oktober 2015 / Großes Haus

DER MENSCHENFEIND

Von Jean-Baptiste Molière

Darf man ein schlechtes Gedicht ein schlechtes Gedicht nennen? Und warum schlägt das Herz ausgerechnet für die Frau, die all das verkörpert, was man bekämpft? Alceste hasst die Heuchelei und Schmeichelei der besseren Gesellschaft. Er will allen die Freundschaft kündigen, die nicht aufrichtig sind. Absolut offen und ehrlich zu sein allerdings, erweist sich als nicht gesellschaftsfähig. Célimène, die Angebotete, kennt sich hingegen aus. Sie pflegt ihren großen Kreis an Verehrern, macht allen Hoffnung, spricht in Gegenwart des einen schlecht über die anderen. Doch auch sie treibt es zu weit, und ihr Spiel fliegt auf. Für Alceste kämpft sie trotz allem um eine ihr entsprechende Form von Liebe und Beziehung.

Ein Abend über den Sinn von Kommunikation, heute wieder so aktuell wie zu Molières Zeiten, wenn auch das allgegenwärtige Plappern sich heute in digitale Kanäle ergießt. Welche Chance haben Aufrichtigkeit, Kunst und Liebe, wenn Sprechen nur noch zweckgebundenes oder unterhaltsames Handeln sein kann?

Niels-Peter Rudolph, Regisseur und Professor an der Theaterakademie Hamburg, inszeniert eine poetisch-moderne und wortwitzige Fassung des Molièreschen Klassikers. In der Titelrolle feiert Kay Krause sein 25-jähriges Bühnenjubiläum am Stadttheater Bremerhaven.

Inszenierung & Bühne: Niels-Peter Rudolph
Kostüme: Magdalena Schön, Helen Sofie Stein



Premiere: September/Oktober 2015 / In der Stadt

RUM UND WODKA

Von Conor McPherson

Ein Mann, eine Bar, eine Geschichte. Und viel Alkohol. Es ist eine normale Geschichte eines jungen Mannes, der vielleicht zu früh eine Familie gegründet hat und jetzt mit seinem normalen Job, seiner normalen Familie, in seiner normalen Vorstadtidylle festsitzt.

Und er hat dieses normale Leben satt. So tut er das Einzige, das ihm einfällt. Eines Freitagnachmittags wirft er den Computer aus dem Bürofenster und seinen Job hin. Und statt reuig seiner Frau zu beichten, dass der Versorger der Kleinfamilie versagt hat, lässt er sich mit seinen Freunden volllaufen. Der Alkohol: Ursprung aller Probleme? Weichzeichner in rauen Tagen? Oder vielleicht Lösungsmittel für festgefahrene Lebensentwürfe? Er begibt sich auf einen berauschten Trip durch die nächtlichen Bars und Kneipen der Stadt, lässt sich mit einem fremden Mädchen ein, prügelt einen Typen krankenhaureif und steht am Ende doch wieder in seinem Reihenhaus. Am Bett seiner schlafenden Kinder bleibt die Frage nach wie vor: Wie bin ich hierher gekommen?

Der Monolog «Rum und Wodka» erzählt die verzweifelte Suche eines Menschen nach seinem Platz in der Welt. Wie bequem ist es, ein bürgerliches Leben gemäß den Erwartungen der anderen zu führen? Wie anmaßend ist es, seine Selbstverwirklichung über die Verantwortung gegenüber anderen zu stellen? Mit Humor und jeder Menge Alkohol gehen wir mit dieser Produktion zum Ort des Geschehens: die Kneipen unserer Stadt.

Inszenierung: Tanja Spinger

Premiere: 14. November 2015 / Großes Haus

COMEDIAN HARMONISTS

Von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

KENNEN SIE ÜBRIGENS DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER BADEWANNE UND EINEM KAKTUS – NEIN? – NA, DANN SETZEN SIE SICH MAL REIN!

Deutschland um 1928. Die Goldenen Zwanziger münden gerade in Massenarbeitslosigkeit und Hyperinflation. Eine Gruppe junger Musiker träumt davon, als Combo mit gesungenem Swing erfolgreich zu sein. Was als kleine Casting-Show in einem Berliner Hinterhof beginnt, entwickelt sich zu einem erfolgreichen Vokalensemble, das zunächst in Berlin, dann in Hamburg, Leipzig und ab 1930 deutschlandweit große Erfolge feiert. 1933 wird mit 150 ausverkauften Konzerten zum erfolgreichsten Jahr der Comedian Harmonists. Da allerdings drei der sechs Mitglieder für die Nationalsozialisten „Nicht-ariarier“ sind, beginnt die Zeit der Absagen wegen „Zersetzung der deutschen Volkskraft“ bis hin zum Berufsverbot für die drei. Zunächst trägt der Erfolg die Gruppe ins Ausland, nur wird aus „Veronika“ nie wirklich „Veronique“ werden. 1935 zerbricht die Gruppe dann endgültig.

Der Zuschauer erlebt die wahre Geschichte der ersten deutschen Boygroup und ein musikalisches Wiederhören der Song-Klassiker von „Veronika, der Lenz ist da“ über „Ein Freund, ein guter Freund“ und „Wochenend und Sonnenschein“ bis „Mein kleiner, grüner Kaktus“.

Inszenierung: Tobias Rott

Ausstattung: Wolfgang Menardi

Mit freundlicher Unterstützung der Volksbanken im Landkreis Cuxhaven und Bremerhaven.



Die Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken im Landkreis Cuxhaven und Bremerhaven engagiert sich seit Jahren in der Sparte Schauspiel am Stadttheater Bremerhaven. In jedem Jahr wird eine ausgewählte Produktion gefördert. In den vergangenen Spielzeiten waren dies die Inszenierungen «Wie im Himmel», «Der nackte Wahnsinn» und «Mutter Courage und ihre Kinder». In der neuen Spielzeit wird die Produktion «Comedian Harmonists» unterstützt. Die Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken im Landkreis Cuxhaven und Bremerhaven leistet auf diese Weise einen Beitrag zu einer kulturellen Bereicherung zwischen Stadt und Land und unterstreicht damit das verbindende genossenschaftliche Grundmotiv „Zusammenhalt“.

 **Volksbanken im Landkreis
Cuxhaven und Bremerhaven**

Premiere: 18. Dezember 2015 / Kleines Haus

WIR SIND KEINE BARBAREN

Von Philipp Löhle

Barbara und Mario sind ein Paar. Sie wohnen in einem Reihnhaus einer nicht allzu großen Stadt. Paul und Linda ziehen nebenan ein. Sie knüpfen nachbarschaftliche Bande und verstehen sich leidlich. Eines Tages klopft ein Mann an, durchnässt, hilfeschend, offenbar ein Flüchtling. Paul und Linda weisen ihn ab. Barbara nimmt ihn auf, gibt ihm Unterkunft, während Mario versucht, den neuen Flachbildschirm in Gang zu bringen. Der Konflikt ist unvermeidbar.

Die anfängliche Bewunderung für Barbaras Offenheit und Hilfsbereitschaft stellt sich als Kritik heraus, man fühlt sich bedroht durch den Fremden, erwartet wenigstens, dass der Neue sich „nützlich macht“. Ist Barbaras Mitgefühl nur eine Pose oder ist sie gar verliebt? Ist die Gegenposition rassistisch? Doch dann verschwindet Barbara plötzlich, der Fremde auch. Blut wird gefunden, der neue Fernseher ist zerstört. Ein Motiv bleibt im Dunkeln – bis Barbaras Schwester anreist.

Ein hochaktuelles Stück über uns Europäer und die anderen.

Inszenierung: Tim Egloff

Ausstattung: Thea Hoffmann-Axthelm

Premiere: 19. Februar 2016 / Kleines Haus

SZENEN EINER EHE

Nach Ingmar Bergman

Johan und Marianne sind ein Paar. Scheinbar spielerisch meistern sie Beruf, Familie und Alltag. Schon lange verheiratet, haben sie auch ihren persönlichen Umgang mit dem Partner und seinen Macken gefunden. Die Konflikte werden ausgeschwiegen, die Macken verdrängt, der Partner gleich mit. Jede Krise geht vorbei und keine Ehe ohne Streit. Das ändert sich schlagartig, als Johan der ahnungslosen Marianne gesteht, dass er eine Affäre mit einer jungen Studentin angefangen hat, sie liebt und sowieso schon seit Jahren über eine Trennung nachdenkt. Das scheinbar stabile Gefüge aus Zuneigung und Gewohnheit zerbricht. Was folgt, ist ein langer Weg aus Demütigung und erneuter Annäherung, Scheidung und Wiedersehen, bis auch die letzten vertrauten Zärtlichkeiten von Wut und Hass zerrieben werden. Nach Jahren der Trennung begegnet sich das ehemalige Vorzeigepaar wieder ...

1975 zeigte Ingmar Bergman mit diesem fein nuancierten Psychogramm einer Ehe dem deutschen Kinopublikum seine eigenen Probleme, Ängste und Nöte und stellte die Möglichkeiten des glücklichen Zusammenlebens infrage. Für Generationen galt die Familie als Keimzelle der bürgerlichen Gesellschaft – was ist vierzig Jahre später aus diesem Ideal geworden?

Inszenierung: Ulrich Mokrusch

Ausstattung: Christian Robert Müller

STILL! WAREN
DAS JETZT NICHT
POSAUNEN? –
ES WAR NUR
DER WIND. –
DAS GLAUBST
DU JA SELBER
NICHT.

Premiere: 20. Februar 2016 / Großes Haus

DER JÜNGSTE TAG

Von Ödön von Horváth

Ein Signal bleibt aus, zwei Züge fahren ineinander und 18 Menschen sterben. Die Ermittlungen enthüllen Verrat und Zurückweisung, irgendjemand muss für das Unglück zur Rechenschaft gezogen werden. Doch der Prozess nimmt einen überraschenden Ausgang. Die Davongekommenen werden anschließend von ihrer Schuld eingeholt – und die öffentliche Meinung ändert sich mit jedem neuen Gerücht. Beziehungen zu den Verdächtigen können gefährlich werden.

Ödön von Horváths Text ist eine Tragödie der kleinen Leute. In einer Welt der Rationalisierungen steigt die Arbeitslast für den Einzelnen immer weiter. Die Bezahlung bleibt schlecht, die Perspektiven sind finster. Hat man ein kleines Vermögen erspart, verliert man es in der Inflation. Horváth verurteilt niemanden. Vielleicht gibt es einfach kein richtiges Leben im falschen. Die Radikalität des Bahnwärters zeigt sich zuletzt in der Übernahme seiner Verantwortung.

Ein trauriges und charmantes Stück, voller Modernität und Wiedererkennbarkeit. Am Ende besteht die Schuld in einem einzigen Kuss.

Inszenierung: Dominique Schnizer

Ausstattung: Christin Treunert



VERLIEBEN SIE
SICH NIEMALS
IN EIN WILDES
GESCHÖPF, MR.
BELL. AM ENDE
STEHEN SIE
ALLEIN DA
UND SCHAUEN
IN DEN HIMMEL.

Premiere: 24. März 2016 / Kleines Haus

FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY

Nach Truman Capote

Die bezaubernde Holly Golightly ist ein Phänomen. Mitten in den 1940er Jahren schafft sie es, ohne Familie und Jahrzehnte vor der großen Emanzipation, ihr eigenes Leben zu führen. Die Männer, denen sie begegnet, verlieben sich allesamt in sie. Sie lebt von ihnen, ohne sich je zu verkaufen. Doch alles bleibt wacklig, seit sie vor langer Zeit ihre Eltern verloren hat und früh auf sich gestellt war. Sie erfindet ihr Leben täglich neu – manche nennen es Lügen – bis sie irgendwann einen Mann findet, mit dem sie eine Familie gründen und nach Brasilien gehen will. Doch nun stürzt es von außen auf sie ein: der Krieg, die Polizei, sie wird krank und verlassen. Schließlich fasst sie einen neuen Plan.

Truman Capote erzählt eine Geschichte von unglaublichem Charme und großer Einsamkeit, von Männern, die sich abwenden, weil sie Holly nicht halten können und von einer Frau, die radikal frei sein will, frei und glücklich.

HEUTE SCHON EINEN TERRORISTEN
GEFANGEN? – NEIN, HEUTE NOCH NICHT. –
DIE SOLLEN JA ÜBERALL SEIN.

Premiere: 7. Mai 2016 / Großes Haus

RADIKAL

Von Yassin Musharbash

Ein charismatischer Politiker, dessen zentrales Thema der Dialog mit Muslimen ist, wird Opfer eines Bombenanschlags in einem Fernsehstudio. Kurz darauf findet sich ein Al-Qaida Bekennervideo im Internet und BKA-Kommissar Dengelow entdeckt Beweise im islamistischen Milieu. Samson, ein Journalist, der auf eigene Faust verdeckt ermittelt, stößt auf eine mysteriöse Gruppe von Staatsschützern. Doch ein Foto zeigt ihn selbst mit einem der Attentäter vom 11. September. Das Magazin „Globus“ sucht die ganz große Geschichte; Sumaya, die palästinensische Mitarbeiterin des getöteten Politikers hingegen sucht die Wahrheit und verliebt sich. Im Kampf um die Bilder radikalisieren sich alle Seiten.

Basierend auf dem Roman «Radikal», einem der spannendsten Polit-Thriller der letzten Jahre, zeigt die Inszenierung die Interessen und die Energien, die zusammen ein (fast) unentwirrbares Knäuel von Manipulation, Naivität, Verschwörung und Gier ergeben, das explosiv auf den angeblichen „Kampf der Kulturen“ zusteuert.

Inszenierung: Paul-Georg Dittrich

Ausstattung: Pia Dederichs

April 2016 / In der Stadt

BREMERHAVEN. VISIONEN EINER STADT

Wovon träumt Bremerhaven? Wie wollen wir leben? Und wie lässt sich Zukunft gestalten?

Ein Künstlerteam begibt sich auf die Suche nach einem Bremerhavener Lebensentwurf der Zukunft. Abseits von Wirtschaftswachstum und Arbeitslosenzahlen will es dem gegenwärtigen Puls Bremerhavens nachspüren und das Potenzial ausloten, das die Stadt hier und heute birgt.

Grundlage bilden Interviews mit Bremerhavener Bürgerinnen und Bürgern, die aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Zukunft ihrer Stadt blicken. Stadtplaner, Lehrer, Jugendsozialarbeiter, Kirchenvertreter, Wirtschaftsvertreter aus der Windenergietechnik und andere Experten sind diejenigen, die tagtäglich an einem solchen Lebensentwurf mitarbeiten – meist ohne darüber viele Worte zu verlieren. Wie sehen ihre Visionen für die Seestadt und ihre Bewohner aus? Welche Hoffnungen, Wünsche, aber auch Ängste treiben sie um? Und wie klingen eigentlich die Stimmen der jüngeren Generationen? Welche neuen Töne können ältere Bürgerinnen und Bürger einem Bremerhavener Lebensentwurf der Zukunft hinzufügen?

Auf Grundlage der geführten Gespräche schaffen die Künstler ein Kaleidoskop des qualitativen Lebens in Bremerhaven, das im April 2016 präsentiert wird.

Aufführungen: Juni 2016 / In der Stadt

FESTIVAL: OFFSHORE

IDENTITÄTEN AM RANDE DER GESELLSCHAFT

OFFSHORE – mit der Energiewende rückt die Region Bremerhaven als Stromproduzent der Zukunft wohl mehr ins Zentrum als je zuvor. Gleichzeitig haben viele Bremerhavener das Gefühl, am Rande der Gesellschaft zu stehen und sich unbeachtet eine Identität aufbauen zu müssen.

Mit dem Festival thematisiert das Stadttheater Bremerhaven genau diesen Widerspruch und beginnt zugleich eine Kooperation mit der Theaterakademie Hamburg. Regie-Studierende inszenieren je ein kurzes Stück zum Thema «Offshore – Identitäten am Rande der Gesellschaft». Die Texte werden von einem Autor eigens für das Festival geschrieben.

In der Mitte des Probenprozesses findet ein Symposium zum Thema «Offshore – Identitäten am Rande der Gesellschaft» statt. Hier hat das Publikum Gelegenheit, mit den Regieteams zu diskutieren und sich an einer Podiumsdiskussion mit namhaften Vertretern des zeitgenössischen Theaters zu beteiligen. Außerdem werden sich die Theater im Nordwesten – das Theater Bremen, das Staatstheater Oldenburg und die Landesbühne Niedersachsen Nord – mit je einem Gastspiel zu diesem Thema präsentieren und die Zusammenarbeit der Theater in der Metropolregion sichtbar machen.

Mitwirkende: Regiestudierende aus der Theaterakademie Hamburg, Ensemblemitglieder des Stadttheaters Bremerhaven sowie Gastspiele des Theaters Bremen, des Staatstheaters Oldenburg und der Landesbühne Niedersachsen Nord

THEATEREXTRAS

WUNDERBAR

Was für die große Bühne zu klein ist, hat in unserer wunderBAR einen eigenen Ort. Ob improvisiert, gelesen, gespielt, gesungen, getanzt – in kleinen und einmaligen Veranstaltungen präsentiert Ihnen unser Ensemble, was es so alles kann. Immer neu, immer überraschend, immer ganz nah dran.

EINFÜHRUNGEN

Sie wollen gut vorbereitet ins Theater gehen? Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung können Sie Wissenswertes zu ausgewählten Produktionen über Autor, Stück und Inszenierung erfahren.

KOSTPROBEN

Schon vor der Premiere einen Vorgeschmack auf eine neue Inszenierung bekommen? Bei unseren Kostproben erhalten Sie eine Einführung zum Stück, besuchen eine Probe und können in einem anschließenden Gespräch Fragen klären.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen! Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen laden wir Sie zu einem Nachgespräch mit dem Ensemble und der Dramaturgie ein.

THEATERFÜHRUNGEN

Gruppen bis zu 30 Personen können bei einer Theaterführung einen Blick hinter die Kulissen werfen. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro pro Person. Terminvereinbarungen sind unter 0471 48206-232 möglich. Für Schulklassen (ab 6 Jahren) ist die Führung kostenlos.

IM DIALOG

Ausgehend von ausgewählten Inszenierungen werden Experten eingeladen. Wir möchten mit Ihnen und Bremerhavener Wissenschaftlern, Politikern und Stadtplanern die Themen und Gedanken unserer Stücke vertiefen. In der Reihe «Im Dialog» freuen wir uns auf Gespräche, Kontroversen, Kritik und die Lust am Forschen.

THEATER HAUTNAH

Regisseure, Performer, Bühnenbildner und andere Künstler des Stadttheaters Bremerhaven stellen ihre Arbeitsweisen und Probenprozesse vor und kommen mit Ihnen über Inszenierungsweisen, Ideen und Projekte ins Gespräch.



KINDERGARTEN //

DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN,
DER NICHT SCHREIBEN KONNTE / 4+ / 20.09.15

GRUNDSCHULE //

DER KLEINE RITTER TRENK / 6+ / 24.11.15

THE UNIVERSE SHOW / 7+ / 09.04.16

NUR EIN TAG / 6+ / WIEDERAUFNAHME

KING A - EINE ODE AN JEDES RITTERHERZ / 8+ / WIEDERAUFNAHME

WEITERFÜHRENDE SCHULEN //

TIGERMILCH / 13+ / 13.02.16

MALALA, MÄDCHEN MIT BUCH / 12+ / 20.05.15 / THEATER IM KLASSENZIMMER

ICH WILL ALLES VON DIR SEHEN / 13+ / WIEDERAUFNAHME

DIE WEISSE ROSE - LEBT / 14+ / WIEDERAUFNAHME / THEATER IM KLASSENZIMMER

JUNGES
THEATER

Premiere: 20. September 2015

DIE GESCHICHTE VOM LÖWEN, DER NICHT SCHREIBEN KONNTE / 4+

Eine musikalische Reise
Von Martin Baltscheit

Es war einmal ein Löwe, der konnte nicht schreiben. Aber das störte den Löwen nicht, denn der Löwe konnte brüllen und Zähne zeigen. Und mehr brauchte er nicht. Doch eines Tages traf er eine Löwin. Die Löwin las in einem Buch und war sehr schön. „Diese Löwin möchte ich kennenlernen“, dachte sich der Löwe. „Sie scheint sehr schlau zu sein und gerne zu lesen. Ich will ihr einen Brief schreiben.“ Aber der Löwe konnte nicht schreiben. So ging er zu den anderen Tieren des Waldes und bat sie darum, den schönsten Liebesbrief aller Zeiten für seine Löwin zu schreiben.

Jedes Tier hat eine eigene Sprache und so kommt es, dass niemand es vermag, dem Löwen den Liebesbrief so zu schreiben wie er es gerne täte. Zu blöd, dass er selbst nicht schreiben kann!

Mit viel Musik und Gesang entführt diese Reise seine Zuschauer durch den Dschungel der großen Gefühle.

Inszenierung: Tanja Spinger
Musikkomposition: Stefan Leibold
Ausstattung: Christian Robert Müller

DASS ICH
MICH VOM
HERRN RITTER
VERPRÜGELN
LASSE, DAS
WERDET IHR
NIEMALS
ERLEBEN.

Premiere: 24. November 2015 / Großes Haus

DER KLEINE RITTER TRENK / 6+

Von Kirsten Boie

Der Bauernjunge Trenk Tausendschlag will sich nicht damit abfinden, dass er wie sein Vater Leibeigener auf Lebenszeit bleiben muss. Nachdem sein Vater mal wieder eine Tracht Prügel kassiert hat, fasst Trenk den eisernen Entschluss, zum Ritter geschlagen zu werden. Mit einem kleinen Ferkel als einzigem Besitz flieht er in die Stadt. Trenk ist fest entschlossen, als Geselle zu arbeiten, die Freiheit zu erlangen und seiner Familie aus der Armut zu helfen. Mit viel List und ein wenig Schwindel wird er zum Ritter geschlagen und kann am Ende allen zeigen, was ein echter Ritter ist!

Kirsten Boies Held zeigt uns lebensbejahend auf, dass wir uns dem Schicksal nicht ergeben müssen, sondern unser Leben in die Hand nehmen und verändern können!

Inszenierung: Ralf Siebelt
Ausstattung: Iris Holstein

Premiere: 13. Februar 2016

TIGERMILCH

/ 13+

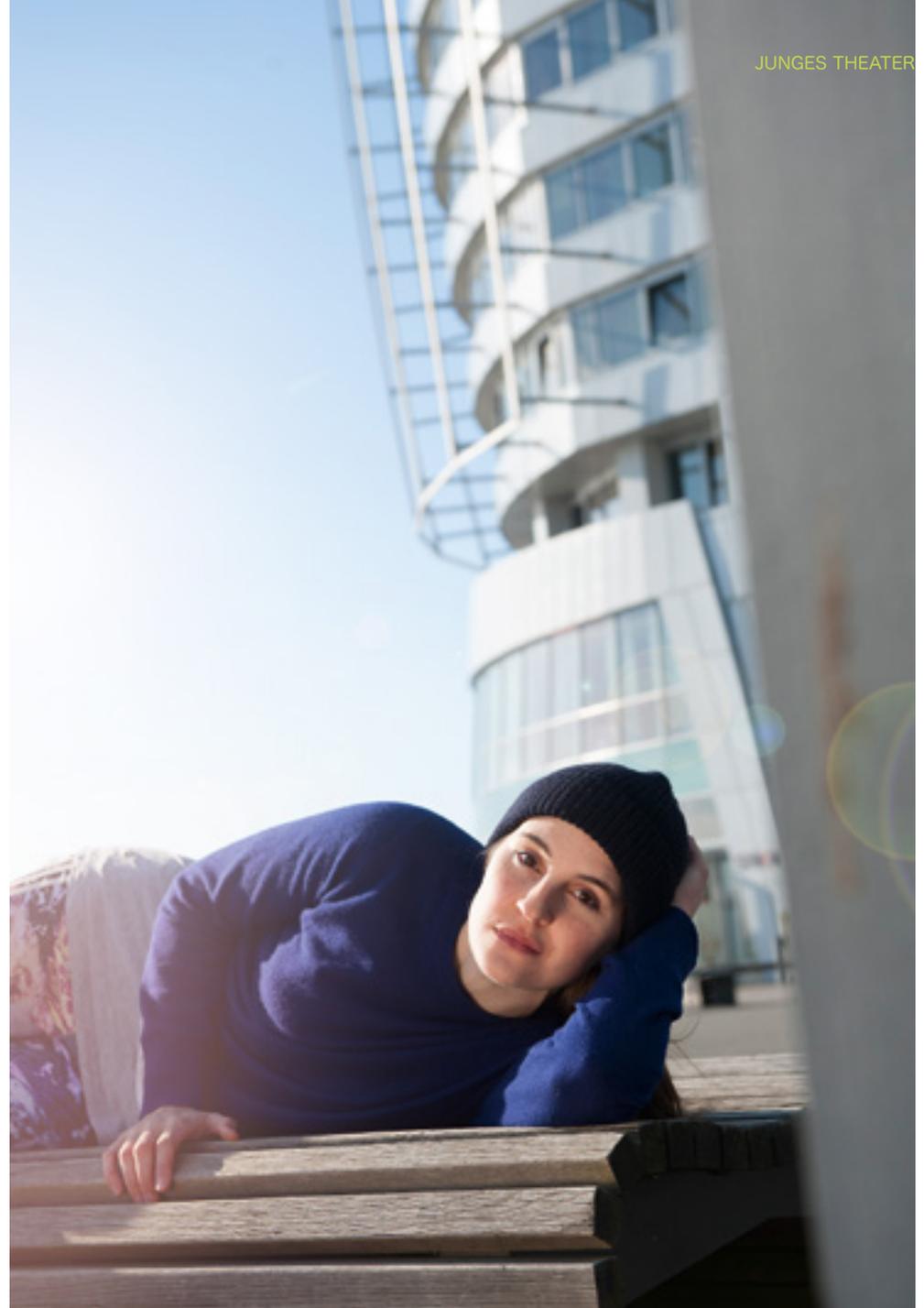
Von Stefanie de Velasco

Nini hält das Leben kaum aus und Jameelah hofft, bald eingebürgert zu werden. Denn dann wird sie eine Kartoffelparty machen. Sie leben in derselben Siedlung, sind unzertrennlich und mit ihren 14 Jahren eigentlich erwachsen, finden sie. Auf der Kurfürsten üben sie für das Projekt Entjungferung, sind das erste Mal verliebt und mischen sich auf der Schultollette einen geheimnisvollen Drink namens Tigermilch. Gute Freundinnen sind immer füreinander da, gerade wenn das Leben und die eigene Familie wenig Halt bieten. Sie halten sich für unverwundbar, solange sie zusammen sind. Doch dann werden sie ungewollt Zeuge, wie Tarik, mit dem sie früher zusammen auf dem Spielplatz rumlungerten, der Liebe seiner Schwester zu einem Serben ein gewaltsames Ende setzt. Und alles droht zu zerbrechen.

Inszenierung: Wilfried Alt

Ausstattung: Christine Brunner

MANCHMAL KANN DIE MUSIK
GAR NICHT LAUT GENUG SEIN,
DAMIT MAN DAS LEBEN NICHT HÖRT.



WENN DER MOND MANCHMAL NACHTS AUF DIE ERDE KÄME, KÖNNTEN WIR AUF IHM SCHAUKELN.

HANS TRAXLER

Premiere: 9. April 2016

THE UNIVERSE SHOW / 7+

In Gedanken die Welt einfach neu erfinden, warum denn nicht? Wie wäre es, wenn Kühe Propeller hätten und Schmetterlinge Menschen sammelten? Woher kommen die Menschen und warum sind sie auf der Welt? Wie schmecken Gedanken und wo kann man Gefühle finden? Wo ist die Welt zu Ende? Wo ist die Zeit, wenn meine Uhr stehen bleibt und wohin falle ich, wenn die Erdanziehungskraft mal kaputt ist?

Wer wir sind und wer wir sein könnten, was die Welt ausmacht und was dahinter steckt, erkundet das Produktionsteam mit Kindern aus Bremerhaven. Die Gedanken der Kinder sind der Text dieser Reise durchs Universum der ganz großen Fragen! Grundlage für die Recherchen ist die Zusammenarbeit der Regisseurin Julia Hart mit der Kinderphilosophin Dr. Kristina Calvert.

Inszenierung: Julia Hart, Felix Reisel

Ausstattung: Iris Holstein

Premiere: 20. Mai 2016

MALALA, MÄDCHEN MIT BUCH

/ 12+

Von Nick Wood // Theater im Klassenzimmer

Malala Yousafzai ist die wohl jüngste Menschenrechtsaktivistin der Geschichte. Sie kämpft seit 2008 gegen das Bildungsverbot für Mädchen in ihrer Heimat Pakistan. Schon im Alter von elf Jahren begann sie für die BBC ein Blog-Tagebuch über ihren Alltag unter der Herrschaft der pakistanischen Taliban zu schreiben. Ihre Geschichte sorgte international für Erschütterung, als sie im Oktober 2012 im Alter von 15 Jahren auf ihrem Weg zur Schule von Taliban-Kämpfern brutal niedergeschossen wurde. Die Kugel traf Malala aus nächster Nähe in den Kopf; doch wie durch ein Wunder kam sie mit dem Leben davon. 2014 wurde sie mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Der preisgekrönte britische Autor Nick Wood tastet sich in seinem Monolog aus der Perspektive eines westlichen Autors fragend an die Geschichte dieses außergewöhnlichen Mädchens heran.

Inszenierung: Ruth Messing

THEATERPÄDAGOGIK

Die Theaterstücke am Stadttheater Bremerhaven bieten vielfältige Anreize, um sich mit der Welt auseinanderzusetzen. Mit den theaterpädagogischen Angeboten möchten wir Ihnen einen Einstieg zu allen Produktionen ermöglichen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen und euch!

Anmeldung und Informationen:

jub@stadttheaterbremerhaven.de // 0471 48206-269 /-272

Tanja Spinger, Leitung und Dramaturgie JUB! und Katharina Dürr, Theaterpädagogin

THEATER UND SCHULE

Szenische Vor- und Nachbereitungen

Ergänzend zu einem Theaterbesuch bieten wir im Theater oder in Ihrer Einrichtung szenische Workshops an, in denen spezielle Themen, Szenen und Figuren aus dem jeweiligen Stück spielerisch aufgegriffen werden. Buchung auf Anfrage!

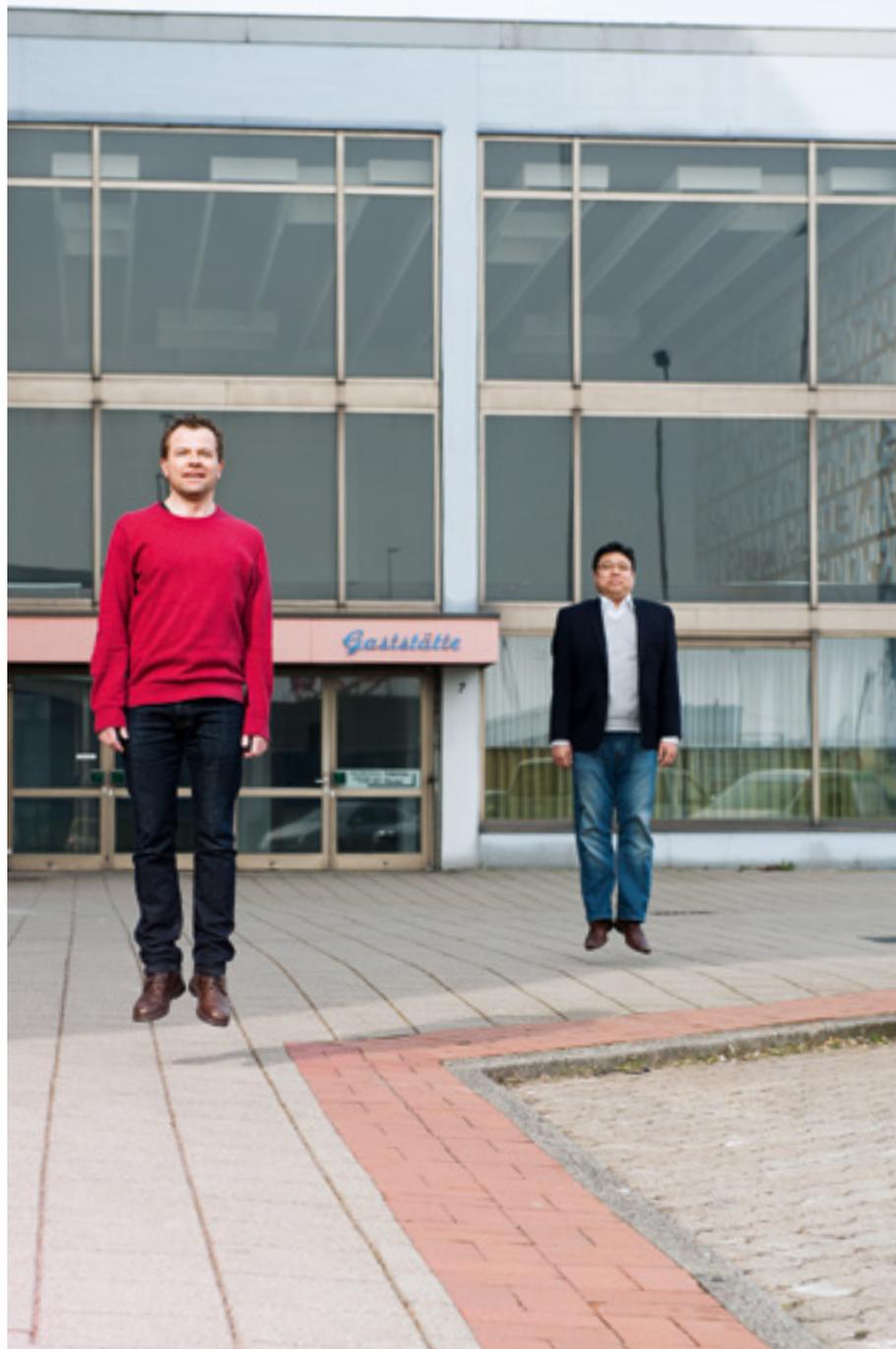
Expertenklasse

Die Expertenklasse erlebt den Weg von den ersten Proben bis hin zur Premiere als aktiver Bestandteil des Entstehungsprozesses. Gemeinsam mit der Theaterpädagogik gestalten Sie Ihren Unterricht mit eigenen Projekten zu Stück und Inszenierung: Der Fantasie sind in der Auseinandersetzung keine Grenzen gesetzt.

Wenn Sie Interesse haben, als Expertenklasse eine Produktion zu begleiten, melden Sie sich gleich zu Spielzeitbeginn an!

Kreativateliers

Ergänzend zur thematischen Auseinandersetzung mit einem Stück Ihrer Wahl bieten wir in dieser Workshop-Reihe Ihrer Klasse die Möglichkeit, eine Inszenierung nochmals auf ein jeweils einzelnes Bestandteil (Bühne, Kostüm, Fotografie, Malen, Musik) hin zu untersuchen, um sich auf eine künstlerisch-forschende Reise mit den SchülerInnen zu begeben.



Junge Journalisten – für Schüler

Wir wollen wissen, was die jungen Köpfe nach einem Theaterbesuch bewegt. Daher geben wir in dieser Spielzeit drei Partner-Schulen die Möglichkeit, Journalisten-Teams zu gründen, die über ein Jahr verteilt an drei verschiedenen Aufführungen teilnehmen dürfen, um dann anschließend ihre eigene Stückanalyse zu erstellen, die wir wiederum auf unserer Facebook-Seite veröffentlichen. Gern in Kooperation mit einem Deutschkurs!

Jour Fixe – Theaterpädagogische Fortbildung für Pädagogen

In monatlichen Workshops bieten wir allen Pädagogen kostenlose Workshops an, in denen Sie theaterpädagogische Grundlagen und besondere Theatertechniken praktisch erproben können. Sowohl für Lehrer als auch für Erzieher von Vorschulkindern werden theatrale Anregungen vermittelt, die unmittelbar im Unterricht oder der Kindergruppe angewendet werden können.

Der Jour Fixe wird in Kooperation mit dem Lehrerfortbildungsinstitut (LFI) angeboten und kann als Fortbildung angerechnet werden.

Termin: Jeden 1. Montag im Monat / 15.45 - 17.45 Uhr

Lehrersicht

Zu den Produktionen des JUB! laden wir Sie ein, bei einer öffentlichen Hauptprobe einen Eindruck der neuen Inszenierungen zu bekommen und sich anschließend mit der Dramaturgie und Theaterpädagogik über das Gesehene auszutauschen.

JUB!-Agenten

Das Stadttheater sucht an jeder Schule und Einrichtung Kontaktlehrer und bis zu zwei Kontaktschüler. Diese erhalten regelmäßig Einladungen zu öffentlichen Probenbesuchen und versorgen ihre Schule mit Werbematerialien.

Schulrundbrief und Pädagogennewsletter

In regelmäßigen Abständen informieren wir Sie mit dem Schulrundbrief über die aktuellen Produktionen des Stadttheaters! Abonnieren Sie den digitalen Newsletter per Mail über jub@stadttheaterbremerhaven.de.

Materialmappen

Zu ausgewählten Produktionen erhalten Sie Hintergrundmaterial für den Unterricht und praktische Anregungen zur szenischen Vor- und Nachbereitung, die auch zum Download auf der Homepage zur Verfügung stehen.

Theaterführungen

Sie wollten schon immer einen Blick hinter die Kulissen des Stadttheaters werfen? Allen Neugierigen ab 6 Jahren geben wir Einblicke!

Was heißt hier leben?

Theaterprojekt mit jugendlichen Flüchtlingen

Mit dem Flüchtlingsstrom sind auch viele Jugendliche nach Deutschland gekommen, die mit oder ohne ihre Familie aus Kriegs- und Krisengebieten geflohen sind, um hier ein Leben in Sicherheit zu führen. Erstes Ziel für die Jugendlichen ist es deutsch zu lernen, um dann ins Schulsystem integriert zu werden. Das JUB! möchte in Kooperation mit Bremerhavener Schulen mit jugendlichen Flüchtlingen und anderen Schülern ein Theaterstück entwickeln. Bei Interesse melden Sie sich!

Showtime!

Werkstattfestival mit Bremerhavener Schulen

Parallel zur Inszenierung «Tigermilch» des JUB! suchen wir Schulklassen, DSP-Kurse oder Theater-AGs, die eine eigene Inszenierung zu «Tigermilch» entwickeln. Die Theaterpädagoginnen des JUB! unterstützen Sie dabei bzw. suchen Schülergruppen, mit denen Sie kooperieren können. Im März 2016 werden die Ergebnisse gezeigt! Anmeldungen bis Mitte Oktober 2015.

THEATERLABOR

Schauspieler und Theaterpädagogen des Stadttheaters Bremerhaven laden Menschen jeden Alters ab sechs Jahren dazu ein, das Theaterspielen zu entdecken. Neben Schauspielübungen geht es um die konkrete Erarbeitung eines Stückes, das zum Ende der Spielzeit präsentiert wird! Das genaue Programm wird zum Spielzeitbeginn bekannt gegeben. Interessierte schreiben bitte eine E-Mail an jub@stadttheaterbremerhaven.de. Zum Kick Off zum Spielzeitbeginn werden die Projekte von den künstlerischen Leitern persönlich vorgestellt.

Kosten: 60 € für eine Spielzeit / Ende September 2015 bis Juni 2016

Kick off: 21. September 2015, 16.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung des Theater-Fördervereins

STADTTHEATER
BREMERHAVEN
Theater-Förderverein

Angebote des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven für Familien und Schulen finden Sie auf S. 68-69.



SINFONIEKONZERTE // KAMMERKONZERTE // FAMILIENKONZERTE

// SONDERKONZERTE

KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

«Auftakt» – alle Sinfoniekonzerte beginnen mit einer Einführung 30 Minuten vor Beginn des Konzertes im Zuschauerraum

7. / 8. September 2015 / Großes Haus

1. SINFONIEKONZERT «BEETHOVEN II»

Dirigent: Marc Niemann / Klavier: Ragna Schirmer

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur op. 15

Siegfried Matthus: «Responso» Konzert für Orchester

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

5. / 6. / 7. Oktober 2015 / Großes Haus

2. SINFONIEKONZERT «WANDERERFANTASIEN»

Dirigent: Marc Niemann / Bariton: Filippo Bettoschi

Siegfried Matthus: «Ariadne» Dithyrambus für Bariton und Orchester

Franz Schubert: Ouvertüre zu «Fierrabras»

Gustav Mahler: «Lieder eines fahrenden Gesellen»

Franz Schubert: Symphonie Nr. 7 «Die Unvollendete» h-Moll D 759

4. Oktober 2015 / Großes Haus / 11.00 Uhr

ABENTEUER KLASSIK*

«Das Wandern ist des Müllers Lust oder warum Franz Schubert seine siebte Symphonie nicht beendete»

Dirigent & Moderation: Marc Niemann

Musik: Franz Schubert

7. / 8. Dezember 2015 / Großes Haus

3. SINFONIEKONZERT «STURM UND DRANG»

Dirigent: Ido Arad / Flöte: Jhong-Yun Chey-Bloos

Carl Philipp Emanuel Bach: Symphonie Nr. 1 D-Dur Wq 183

Friedrich II. von Preußen «Friedrich der Große»:

Konzert für Flöte und Orchester Nr. 3 C-Dur

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 44 «Trauersymphonie» e-Moll

Franz Schubert: Symphonie Nr. 4 «Tragische Symphonie» c-Moll

11. / 12. / 13. Januar 2016 / Großes Haus

4. SINFONIEKONZERT: «AUSWANDERER UND VERFEMTE»

Dirigent: Marc Niemann / Klavier: Magdalena Müllerperth

Igor Strawinsky: «Der Feuervogel» Orchestersuite (Version 1919)

Karol Rathaus: Konzert für Klavier und Orchester op. 45

Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 5 F-Dur op. 76

Kooperation mit dem Deutschen Auswandererhaus

10. Januar 2016 / Großes Haus / 11.00 Uhr

ABENTEUER KLASSIK*

«Der magische Feuervogel – ein musikalisches Märchen»

Dirigent & Moderation: Marc Niemann

Musik: Igor Strawinsky

8. / 9. Februar 2016 / Großes Haus

5. SINFONIEKONZERT «EISWELTEN UND SOMMERTRÄUME»

Dirigent: Hermann Bäumer / Violine: David Schultheiß / Sopran: Regine Sturm /

Damen des Opernchores des Stadttheaters Bremerhaven

Alexander Glasunow: «Der Winter» aus «Die Jahreszeiten» op. 67

Siegfried Matthus: «Traum einer Sommernacht» Konzert für Violine und Orchester

Ralph Vaughan Williams: «Sinfonia Antarctica» Symphonie Nr. 7

Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut

11. / 12. / 13. April 2016 / Große Kirche

6. SINFONIEKONZERT

«30 JAHRE BECKERATH-ORGEL IN BREMERHAVEN»

Dirigent: Marc Niemann / Orgel: David Schollmeyer

César Franck: «Rédemption» Morceau Symphonique

Flor Peeters: Konzert für Orgel und Orchester op. 52

Camille Saint-Saëns: «Orgelsymphonie» Symphonie Nr. 3



16. / 17. Mai 2016 / Großes Haus

7. SINFONIEKONZERT «LETZTE DINGE»

Dirigent: Marc Niemann / **Viola:** Diana Veiser

Paul Hindemith: «Trauermusik»

Richard Strauss: «Tod und Verklärung» Tondichtung für großes Orchester op. 24

Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 «Pathétique» h-Moll op. 74

20. / 21. / 22. Juni 2016 / Großes Haus

8. SINFONIEKONZERT «APOTHEOSE DES TANZES»

Dirigent: Marc Niemann

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu «König Stephan» op. 117

Béla Bartók: Tanz-Suite

György Ligeti: Concert Românesc

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

19. Juni 2016 / Großes Haus / 11.00 Uhr

ABENTEUER KLASSIK*

«Classic Groove – Standardtänze für Orchester»

Dirigent & Moderation: Marc Niemann

Musik: Béla Bartók, Ludwig van Beethoven

* Informationen zu «Abenteuer Klassik» auf Seite 68

COMPOSER IN RESIDENCE: SIEGFRIED MATTHUS

In der Spielzeit 2015/16 begrüßt das Stadttheater Bremerhaven Siegfried Matthus als „Composer in Residence“. Siegfried Matthus ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Komponisten Deutschlands mit internationalem Renommee. Sein Schaffen umfasst alle Musikgattungen von der Oper über sinfonische und kammermusikalische Werke bis zu Vokalwerken. Bei aller musikalischer Kreativität gelang es Matthus auch immer, ein breites Publikum zu begeistern. In Bremerhaven können die Besucher sich in mehreren Konzerten mit verschiedenen Facetten seiner Klangsprache vertraut machen und im Gesprächskonzert den Komponisten persönlich kennenlernen.

KAMMERKONZERTE

im Historischen Museum

16. November 2015

1. KAMMERKONZERT

«MÄRCHEN UND ANDERE GESCHICHTEN»

Klarinette: Yumi Schmuck / **Viola:** Diana Veiser / **Klavier:** Kiko Harako /
Sprecherin: Isabel Zeumer

Mit Werken von Robert Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart

4. Januar 2016

2. KAMMERKONZERT «KONTRASTE»

Visurgis Quartett

Mit Werken von Georg Friedrich Händel / Halvorsen, Viktor Ullmann,
Carl Maria von Weber / Kalliwoda, Erwin Schulhoff

25. April 2016

3. KAMMERKONZERT «AFRIKA»

Querflöten, Alt- und Bassflöten: Anna Svejnova, Iris Höfling / **Marimba,**
Trommel: Tomoyo Ueda

Mit Werken von Sören Sieg, Andrián Pertout, Michael Burritt, Heinz Holliger,
Marlaena Kessick, David R. Gillingham, István Szigeti, Hendrik Hofmeyr

6. Juni 2016

4. KAMMERKONZERT «KLARINETTENQUINTETTE»

Klarinette: Hans Christian Wicke / **Violine I:** Alla Pescova /

Violine II: Barbara Hausz-Kowalski / **Viola:** Bettina Stüve-Görlach /

Violoncello: Konrad Seeliger

Mit Werken von Robert Fuchs, Johannes Brahms

FAMILIENKONZERTE

im Großen Haus / ab 5 Jahren

Leitung & Moderation: Hartmut Brüsch

27. September 2015 / 11.00 Uhr

1. FAMILIENKONZERT

«SO POCHT DAS SCHICKSAL AN DIE PFORTE»

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 5 «Schicksalssymphonie» c-Moll op. 67

14. Februar 2016 / 11.00 Uhr

2. FAMILIENKONZERT «DAS LAND PHANTÁSIEN»

Siegfried Matthus: Orchesterphantasie nach Michael Endes Roman
«Die unendliche Geschichte»

29. Mai 2016 / 11.00 Uhr

3. FAMILIENKONZERT «PICCOLO, SAX & CO.»

Jean Brousolle / André Popp: Kleine Geschichten eines großen Orchesters



MUSIK FÜR ALLE

ABENTEUER KLASSIK

Dreimal in der Spielzeit geht es auf ins «Abenteuer Klassik»! Die Veranstaltungsreihe möchte Menschen von 5 bis 99 Jahren klassische Musik näherbringen. Es erklingen Ausschnitte aus den jeweils folgenden Sinfoniekonzerten, die vom Dirigenten erläutert werden. Meistens ist auch der Solist dabei, der mit seinem Instrument vorgestellt wird. Und zum Abschluss darf die Bühne vom Publikum erobert werden – dort präsentieren die Musiker ihre Instrumente.

Termine und Themen finden Sie bei den Sinfoniekonzerten auf den Seiten 60-63.

FAMILIENKONZERTE

Die Familienkonzerte im Stadttheater Bremerhaven sind Tradition. Dabei entführt das Philharmonische Orchester Bremerhaven kleine und große Zuhörer von 5 bis 99 Jahren in die Welt der klassischen Musik. Die Musikalische Leitung liegt bei Kapellmeister Hartmut Brüsch, der die Familienkonzerte moderiert und abwechslungsreiche und spannende Einblicke in die jeweiligen Werke öffnet.

Termine und Themen finden Sie auf der Seite 65.

ORCHESTER UND SCHULE

Das Philharmonische Orchester Bremerhaven bietet für Schulklassen konzipierte Programme an. Sowohl in den Schulen selbst wie auch im Stadttheater können SchülerInnen Orchesterinstrumente kennenlernen und die Klangwelten der klassischen Musik erleben.

«PHILHARMONIE – MOBIL»

(Dauer: 40-50 Min)

Bis zu 20 Musiker des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven besuchen Schulen und spielen in der Schulaula. Die SchülerInnen können dort das Besondere von Orchesterinstrumenten erleben. Unter der Leitung des Kapellmeisters Hartmut Brüsch vermitteln kurze Orchesterstücke wie die «Pizzicato Polka» von Johann Strauss oder ein Ungarischer Tanz von Johannes Brahms den Schülern den Klang von Streichern, Holz- und Blechbläsern sowie den Schlaginstrumenten. Als Finale wird der Kanon «Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See» zwischen den Schülern und Orchester einstudiert.

«PHILHARMONIE – QUARTETT»

(Dauer: 45 Min)

Ein Ensemble von vier Orchestermusikern erzählt mit seinen Instrumenten im Klassenzimmer vertonte Märchen wie Sergei Prokofjews «Peter und der Wolf».

«PHILHARMONIE – RHYTHM»

(Dauer ca. 60 Min plus 30 Min)

Schulklassen besuchen das Philharmonische Orchester im Stadttheater und nehmen z.B. an einer Percussion-Demonstration des Schlagwerkers Christian Pfeifer teil. Anschließend erhalten sie eine Führung durch das Haus.

«PHILHARMONIE – MITTENDRIN»

(Dauer: 45 Min)

Im Orchestersaal erleben SchülerInnen wie eine Orchesterprobe klingt, wenn man mittendrin sitzt.

Alle Termine auf Anfrage. Ansprechpartner finden Sie auf Seite 92.

SONDERKONZERTE

mit dem Philharmonischen Orchester Bremerhaven

12. August 2015, 20.00 Uhr, Open-Air-Bühne auf dem Willy-Brandt-Platz

SAIL BREMERHAVEN 2015

Dirigent & Moderation: Marc Niemann / **Sopran:** Cornelia Zink

Die Welt zu Gast in Bremerhaven – Klassische Musik aus aller Welt

15. November 2015, Große Kirche

JOHANNES BRAHMS «EIN DEUTSCHES REQUIEM» OP. 45

Dirigent: David Schollmeyer / **Sopran:** Katja Bördner / **Bariton:** Konstantin Heintel /

Bach-Chor Bremerhaven / Philharmonisches Orchester Bremerhaven

29. November 2015, 17.00 Uhr, Großes Haus

ADVENTSKONZERT «ROMANTISCHE WEIHNACHT»

Dirigent: Hartmut Brüsch

Mit Musik von Engelbert Humperdinck, Peter Tschaikowsky u.a.

1. / 2. Januar 2016, 17.00 Uhr, Großes Haus

NEUJAHRSKONZERT «OUVERTÜRE 2016»

Dirigent: Marc Niemann / **Moderation:** Georg Renz

24. Januar 2016, 17.00 Uhr, Kulturkirche in der Pauluskirche

GESPRÄCHSKONZERT COMPOSER IN RESIDENCE

Dirigent & Moderation: Marc Niemann

Siegfried Matthus: Kleines Orchesterkonzert / «Drei Sommerbilder» /

«Visionen» für Streichorchester und Solo-Violine

18. Februar 2016

«SCHIFFSMUSIKEN» –

ein Wandelkonzert im Deutschen Auswandererhaus

Dirigent: Hartmut Brüsch

Musikerensembles des Philharmonischen Orchesters spielen in verschiedenen Räumen des Deutschen Auswandererhauses Musik aus den Originalnoten, die einst auf den Ozeandampfern erklang.

30. Juni 2016, Großes Haus

BREMERHAVEN «MEISTERKLASSE»

Dirigent: Marc Niemann

Junge Solisten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover absolvieren ihr Konzertexamen mit dem Philharmonischen Orchester Bremerhaven



NIEDERDEUTSCHE BÜHNE «WATERKANT»

Premiere: 17. Oktober 2015 / Kleines Haus

DÖÖR AN DÖÖR'ANNER

Komödie von Frank Grupe

Nach einem schweren Unfall und einem längeren Sanatoriumsaufenthalt sucht Antonia Kleinschmitt im Hause von Herta Müller-Meisenstein ein ruhiges Zimmer zur Untermiete, in dem sie sich wohlfühlen und ihr Leben neu ordnen kann. – Was ihr die raffgierige Vermieterin verschwiegen hat: Es handelt sich um ein Durchgangszimmer, das Antonias Nachbar, der depressive und erfolglose Ernst Klapproth bei seinen ständigen Selbstmordversuchen dauernd durchqueren muss. Aber Klapproth ist nicht der einzige Störenfried, eine kettenrauchende Putzfrau, ein geschwätziger arbeitsloser Schauspieler, eine scheinbar taubstumme alte Dame sowie ein äußerst temperamentloser Verehrer vereiteln mit Penetranz, dass Antonia auch nur einen Moment zur Ruhe kommt. Zu allem Überfluss verliebt sich die Protagonistin in den verhinderten Selbstmordkandidaten. Als dieser auch noch unter Verdacht gerät, ein Massenmörder zu sein, ist das Chaos komplett.

Regie: Markus Weise
Bühne: Christian Robert Müller
Kostüme: Viola Schütze

Premiere: 16. Januar 2016 / Kleines Haus

ARTHUR IN ANNER UMSTÄNDEN

Komödie von Regine Wroblewski

Der menschenscheue, introvertierte Arthur lebt allein in seinem Haus in Hamburg. Strikte Ordnung und feste Abläufe bestimmen sein Leben. Eines Tages allerdings gerät sein ruhiger, gleichförmiger Alltag völlig aus den Fugen. Sein Vater Ludwig, mit dem er eine wenig herzliche und eher sporadische Beziehung pflegt, zieht bei ihm ein, ein alter Jugendfreund taucht wieder auf und eine junge Dame verkündet, seine uneheliche Tochter zu sein. Da daraufhin noch weitere 'Familienmitglieder' auftauchen, findet sich der überforderte Arthur bald inmitten einer turbulenten Wohngemeinschaft wieder, die ihm einiges abverlangt.

Regie: Elke Münch
Bühne: Christian Robert Müller
Kostüme: Viola Schütze

Premiere: 16. April 2016 / Kleines Haus

AS'N WULK IN WIND

Komödie von Ingo Sax

Bauer Wilhelm ist seit seiner Scheidung ein zynischer Mann, der sich von anderen Menschen fernhält. Aber als sich die Urlauberin Christine mit ihrer Tochter Aglaja bei ihm auf dem Bauernhof einquartiert, verändert sich das Leben. Wilhelm missbilligt das sich anbahnende Verhältnis zwischen seinem Sohn und der wesentlich älteren Christine – bis er mit Aglaja lernt, sein Welt- und Menschenbild zu revidieren ...

Regie: Nina Arena
Bühne: Christian Robert Müller
Kostüme: Viola Schütze

A man with glasses and a mustache, wearing a bright yellow jacket and dark pants, is running on a sandy beach. He is looking back over his shoulder with a smile. In the background, there is a large, dark stone structure with a red-topped tower and a green-topped tower. The sky is overcast and the water is calm.

MITARBEITER
& SERVICE

LEITUNG

Ulrich Mokrusch *Intendant*
 Heide von Hassel-Hüller *Verwaltungsdirektorin*
 Marc Niemann *Generalmusikdirektor*

Musiktheater / Orchester:

Juliane Piontek *Leitende Dramaturgin Musiktheater und Ballett*
 Ido Arad *1. Kapellmeister, Stellvertreter des GMD*
 N.N. *Orchestergeschäftsführer/in*

Ballett:

Sergei Vanaev *Chefchoreograph und Ballettmeister*

Schauspiel:

Anna Gerhards *Schauspielleitung und Dramaturgin*
 Dr. Karin Nissen-Rizvani *Schauspielleitung und Dramaturgin*
 Tanja Spinger *Leitung Junges Theater und Dramaturgin*

Künstlerisches Betriebsbüro:

Martin Kaempf *Künstlerischer Betriebsdirektor*

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Carmen J. Kindler *Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit*
 Apolonia Zdrodowski *Referentin Marketing mit Schwerpunkt Vertrieb*
 N.N. *Volontär/in*

Ausstattung:

Christian Robert Müller

Sekretariate:

Irina von Diepenbrock *Sekretärin des Intendanten*
 Renate Behrens, Sandra Böttjer *Sekretärinnen der Verwaltungsdirektorin*

MUSIKTHEATER

Marc Niemann *Generalmusikdirektor*, Juliane Piontek *Leitende Dramaturgin Musiktheater und Ballett*, Ido Arad *1. Kapellmeister und Stellvertreter des GMD*, Hartmut Brüsch *Studienleiter und Kapellmeister*, Jens Olaf Buhrow *Chordirektor*, Min Ren *Solorepetitorin*, Tonio Shiga *Solorepetitor*

Regie: Hinrich Horstkotte, Oliver Klöter, Robert Lehmeier, Ulrich Mokrusch, Nico Rabenald, Ansgar Weigner, Andrzej Woron **Ausstattung:** Manfred Breitenfellner, Timo Dentler, Martin Dolnik, Hinrich Horstkotte, Christian Robert Müller, Tom Musch, Okarina Peter, Andrzej Woron **Choreographie:** Andrea Danae Kingston **Regieassistenz/ Inspizienz/Soufflage:** Diana Berrett, Sebastian Glathe, Regina Hube, Dorothea Kaepfel-Mühlenbeck **Musikbibliothek:** Hermann Kefßler

Ensemble: Katja Bördner, Carolin Löffler, Regine Sturm; Filippo Bettoschi, Thomas Burger, Leo Yeun-Ku Chu, Tobias Haaks, **Gäste:** Dorothea Maria Müller; Michael Ernst, Manos Kia

SCHAUSPIEL

Schauspielleitung und Dramaturgie: Anna Gerhards, Dr. Karin Nissen-Rizvani
Junges Theater/Theaterpädagogik: Tanja Spinger *Leitung Junges Theater und Dramaturgie*, Katharina Dürr *Theaterpädagogin*, N.N. *Volontär/in Junges Theater* **Regie:** Wilfried Alt, Paul-Georg Dittrich, Tim Egloff, Julia Hart, Ruth Messing, Ulrich Mokrusch, Felix Reisel, Tobias Rott, Niels-Peter Rudolph, Dominique Schnizer, Ralf Siebelt, Tanja Spinger, Robert Teufel **Komposition:** Stefan Leibold **Ausstattung:** Christine Brunner, Pia Dederichs, Thea Hoffmann-Axthelm, Iris Holstein, Wolfgang Menardi, Christian Robert Müller, Niels-Peter Rudolph, Magdalena Schön, Helen Sofie Stein, Christin Treunert **Regieassistenz/Inspizienz/Soufflage:** Ivana Andjelic, Birgit Ermers, Marco Milling, Dayen Tuskan

Ensemble: Sascha Maria Icks, Julia Friede, Jennifer Sabel, Isabel Zeumer, N.N.; Andreas Hammer, Harald Horváth, Kay Krause, Andreas Möckel, Volker Muthmann*, Christian Neuhof, Steffen Riekers, Marc Vinzing, John Wesley Zielmann*

* für einen Teil der Spielzeit

BALLETT

Sergei Vanaev *Ballettmeister und Chefchoreograph*, Wen-Hua Chang *Assistentin des Ballettmeisters* **Gastchoreographen:** Ed Wubbe, N.N. **Dirigent:** Ido Arad **Ausstattung:** Johannes Bluth, Thomas Mika, Sergei Vanaev **Inspizienz:** Diana Berrett

Ensemble: Cristina Commisso, Jessica De Fanti Teoli, Maria Hoshi, Lidia Melnikova, Louisa Poletti, Volodymyr Fomenko, Joshua Limmer, Oleksandr Shyryayev, Shang-Jen Yuan



SÄNGER
FILIPPO BETTOSCHI



SÄNGERIN
KATJA BÖRDNER



SÄNGER
THOMAS BURGER



SÄNGER
LEO YEUN-KU CHU



TÄNZERIN
CRISTINA COMISSO



TÄNZERIN
JESSICA DE FANTI TEOLI



TÄNZER
VOLODYMYR FOMENKO



SCHAUSPIELERIN
JULIA FRIEDE



SÄNGER
TOBIAS HAAKS



SCHAUSPIELER
ANDREAS HAMMER



SCHAUSPIELER
HARALD HORVÁRTH



TÄNZERIN
MARIA HOSHI



SCHAUSPIELERIN
SASCHA MARIA ICKS



SCHAUSPIELER
KAY KRAUSE



TÄNZER
JOSHUA LIMMER



SCHAUSPIELER
ANDREAS MÖCKEL



SCHAUSPIELER
VOLKER MUTHMANN



SCHAUSPIELER
CHRISTIAN NEUHOF



TÄNZERIN
LOUISA POLETTI



SCHAUSPIELER
STEFFEN RIEKERS



SCHAUSPIELERIN
JENNIFER SABEL



TÄNZER
OLEKSANDR SHYRYAYEV



SÄNGERIN
REGINE STURM



SCHAUSPIELER
MARC VINZING



TÄNZER
SHANG-JEN YUAN



SCHAUSPIELERIN
ISABEL ZEUMER



SCHAUSPIELER
JOHN WESLEY ZIELMANN

OPERNCHOR

Jens Olaf Buhrow *Chordirektor*

Yvonne Blunk, Kathrin Verena Bücher, Andrea Fitz, Maria Hedderich, Angela Oh, Laura Pohl*, Brigitte Rickmann, Stanislaw Rozycka, Bozena Szmyt-Piontek, Iris Wemme, Elena Zehno; Lukas Baranowski, Kenneth Chan, Dong-Sung Cho, Jung-Hun Choi, Giorgi Darbaidze, Daniel Dimitrov, Geza Frittmann, Kiyong Lee*, Vladimir Marinov, Saadat Sadeghi, Róbert Tóth

* Elternzeitvertretung



PHILHARMONISCHES ORCHESTER BREMERHAVEN

Marc Niemann *Generalmusikdirektor*, Ido Arad *1. Kapellmeister und Stellvertreter des GMD*, N.N. *Orchestergeschäftsführer/in*

Erste Violine: Dan Ungureanu, Walter Rosenberger, Vasilij Rusnak, Akira Harako, Lisa Kimbell, Olga Eilers, Nigar Movsum, Alla Peskova, Peter Vardanian, Hyeong-Ha Kim
Zweite Violine: Barbara Hausz-Kowalski, Wolfgang Behrendt, Carmen Kostyak, Krzysztof Rogozia, Carolin Sturm, Alexander Egon
Viola: Diana Veiser, Michael Kowalski, Janusz Kurianowicz, Bettina Stüve-Görlach
Violoncello: Adrian Richter, Osel Wieggershaus, Mircea Ionescu, Judith Gebauer
Kontrabass: Michael Pfannschmidt, Kurt Mieritz, Susanne Eisele
Flöte: Jhong-Yun Chey-Bloos, Anna Sveydova, Iris Höfling, Helmut von Kotzebue
Oboe: Keiji Suemasa, Karlheinz Rosin, Eberhard Holbein
Klarinette: Yumi Schmuck, Martin Pawassar, Hans Christian Wicke
Fagott: Gudrun Geißler, Ursula Heck, Hanns-Gregor Sabel
Horn: Zbigniew Zuk, N.N., Peter Harrison, Michael Fromm
Trompete: Krisztian Jambor, Rainer Priebe, Karen Ogden
Posaune: Johannes Isbaner, Karl-Matthias Haar, Roland Heermann
Tuba: Christoph Düchting
Pauke und Schlagzeug: Koji Hosoda, Christian Pfeifer, Tomoyo Ueda
Harfe: Sabine Jacobs
Orchester-vorstand: Bettina Stüve-Görlach, Michael Fromm, Roland Heermann
Orchesterwart: Grigory Eidelmann



TECHNIK

Technische Leitung: Ralf Zwirlein *Technischer Leiter*; Uwe Mehrstens, N.N. *Technisches Büro*, Uwe Fischer *Bühnenbetriebstechnik* **Bühnentechnik:** Dieter Annas *Technischer Inspektor*; Johannes Bluth, Torsten Tingler *Theatermeister*; Dennis Berger, Andreas Buck, Matthias Bühmann, Tobias Eßers, Harm-Dirk Feldmann, Ralf Fiedler, Steffen Focken, Thorsten Hinz, Steffen Hoffmann, Kai-Uwe Kresse, Bernhard Lobert, Jens Mikulska, Sinan Nisan, Frank Poppe, Ralf Rohrbach, Jens Rudnick, Kai Schneider, Helgo Sommer, Eugen Stier, Gerd Vetter, Josef Weinert **Auszubildende:** Timo Alexidis, Kevin Heimbucher, Maike Michel, Georg Schubert, Michael Scicluna **Beleuchtung:** Thomas Guldenberg *Leiter der Beleuchtungsabteilung*, Holger Kujus, N.N. *Beleuchtungsmeister*; Robin Becher, Alexander Bode, Nils König, Katharina Konopka, Georg Kück **Tontechnik:** Peter Heinritz, Hardy von Harten, Sara-Catherine Zemke **Requisite:** Ralph Wittmar *Leiter der Requisite*, Frank Poepfel, Frieda Gietzelt **Malsaal:** Jörg Felix Müller *Leiter des Malsaals*, Frank Fuhrmann, *Theatermaler und -plastiker*; Sabine Steinke *Theatermalerin* **Dekorationsabteilung:** Robert Seifert **Schlosserei:** Thorsten Ohlmann *Leiter der Schlosserei*, Jörn Kremer, Holger Neumann, Thomas Prinz **Tischlerei:** Holger von Glahn *Leiter der Tischlerei*, Thomas Hopp, Andreas Ohlmann, Rainer von Glahn

MASKENBILDNEREI

Raimond Otterbein-Bruhn *Chefmaskenbildner*, Henrik Pecher *Stellvertreter*, Steffi Gerlach, Grit Sanders, Martina Schneider, Anja Schünemann, Marita Siemers, Stefanie Sommer, Sabine Westphal

KOSTÜMABTEILUNG

Viola Schütze *Leiterin der Kostümabteilung*, Claudia Aurbach *Damengewandmeisterin*, Stefanie Grell *Herrengewandmeisterin*, Lidia Gering, Ute Grafelmann, Rüdiger Hegendörfer, Wiebke Hempe, Silvia Holler, Manuela Hollmann, Sonja Itjen, Alexandra Johnson-Aquistapace, Maria do Carmo Kahnert, Klaus Lüder, Brigitte Mielke, Janett Plischke, Jasmin Reimann, Heide Schmidt, Heike Schnabel, Dietmar Trumpfheller-Korbas **Auszubildende:** Melissa Maelger, Radana Rakanovic **Assistentin:** N.N., **Kostümfundus:** Dietmar Trumpfheller-Korbas

VERWALTUNG

Heide von Hassel-Hüller *Verwaltungsdirektorin*, Hans Hermann Brunkhorst *Leiter der Verwaltung*, Renate Behrens, Sandra Böttjer, Irina von Diepenbrock, Hermann Keßler, Marianne Dieckelt, Oliver Schröder, Frank Wiegand **Theaterkasse/Abonnements:** Petra Malchow *Leiterin der Theaterkasse*, Michaela Ernst, Petra Hoechst, Doris Krommus, Bettina Mehrstens, Lidija Steinborn **Telefonzentrale:** Gunda Ackermann, Martina Böttjer, Reinhard Hoffmann **Hausmeister:** Peter Klages, Frank Scharf **Garderobe:** N.N., Silke von Glahn & freie Mitarbeiter

PERSONALRATSVORSITZENDE

Mareile Schomaker



DER THEATER-FÖRDERVEREIN

Geschäftsstelle

Linzer Straße 1-5 (Im Stadttheater)
Montag 10 bis 13 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15 bis 17 Uhr
Telefon 0471 48206-165
Telefax 0471 48206-414
info@theater-foerderverein-bremerhaven.de
www.theater-foerderverein-bremerhaven.de

Bankverbindungen

Weser-Elbe Sparkasse
IBAN DE07 2925 0000 0001 1124 14
BIC BRLADE21BRS

Der Theater-Förderverein wurde 1970 gegründet, weil der Bestand des Theaters gefährdet war. Seitdem setzt er sich erfolgreich dafür ein, „die Erhaltung des Theater und Musiklebens, insbesondere des Stadttheaters und des Philharmonischen Orchesters, durch ideelle und finanzielle Unterstützung“ zu fördern. Diesem Ziel fühlen sich alle ca. 1.400 Mitglieder in hohem Maße verpflichtet. Der Theater-Förderverein ist damit die kulturelle Bürgerinitiative der Seestadt Bremerhaven.

Leistungsbilanz: Mehr als 1.500.000 € Zuschüsse an das Theater seit 1970, Zuwendungen für Spielzeithaft, Jugendtheater, Musikinstrumente, Musicalsponsoring, Schultheaterprojekte und vieles mehr ...

Wir unterstützen das Theaterlabor, in dem Kinder und Jugendliche für einen geringen Jahresbeitrag eigene Produktionen mit den Profis vom Stadttheater erarbeiten.

Mit der **Montagsrunde Exklusiv** ermöglicht der Theater-Förderverein seinen Mitgliedern einmal im Monat während der Spielzeit Begegnungen mit dem Ensemble, außerdem **kleine Konzerte Gesprächsrunden Probenbesuche Theaterfahrten**.

Montagsrunde Exklusiv 12. Oktober 2015

Montagsrunde Exklusiv 16. November 2015

jeweils 20.00 Uhr im Theaterrestaurant Falstaff

JA, ICH WERDE MITGLIED IM THEATER - FÖRDERVEREIN UND ERKLÄRE:

Ich zahle den jährlichen Mindestbeitrag von 10 €

Ich zahle freiwillig einen jährlichen Zusatzbeitrag
 10 € 20 € 30 € _____ €

Ich zahle freiwillig für die JUB!-Patenschaft
 10 € 20 € 30 € _____ €

Ich ermächtige den Theater-Förderverein, den Gesamtbetrag von _____ € von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Theater-Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN _____ BIC _____

Bank _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift

Beiträge / Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Steuer-Nr. 75-610-00284, Finanzamt Bremerhaven, Bescheid vom 29.09.2013. Für Beträge bis 200 € gilt im vereinfachten Nachweisverfahren Ihr Abbuchungs- bzw. Einzahlungsbeleg.



Eis Cafe Venezia



2 x im Columbus-Center!
Täglich von 9.30 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Was bleibt, wenn Sie gehen?

Beständige Werte schaffen

Seit 1998 unterstützt die Stiftung Horizonte der Lebenshilfe Bremerhaven Menschen mit Behinderungen bei der Gestaltung ihrer Freizeit. In 15 Jahren haben wir kleine und große Projekte gefördert.

Helfen Sie uns dabei, noch mehr zu tun.

HORIZONTE

Stiftung der Lebenshilfe Bremerhaven

Spendenkonto: Sparkasse Bremerhaven · Kto 28 18 000 · BLZ 292 500 00
IBAN: DE32 29250000 0002 81 80 00 · BIC: BRLADE21BRS

Ihre Fragen zur Stiftung Horizonte beantworten wir Ihnen gerne.
Rufen Sie uns kostenlos an unter 0800/2121222 · www.lebenshilfe-bremerhaven.de



Unsere eigene neue Schmuckkollektion.

Modern &
Traditionell



Entdecken Sie bei uns die fantasievolle Vielfalt des Schmucks, die Faszination der Edelsteine, Perlen und Brillanten. Lassen Sie sich individuell und unverbindlich beraten.

GOLDSCHMIEDE

Hörnung

GROEN

NEIßTUFENSTÄTT 87 1922

INLEGER: RÜDIGER GROEN

DEUTSCHLAND 21304 LÜ

TEL: 0471 45547-0, 413536

Für alles, was Ihnen
lieb und teuer ist

Top-Schutz für Ihren Hausrat



C. Uhde



K. Wiegatz

ÖVB Vertretung
Claus Uhde

Hafenstr. 81 • 27576 Bremerhaven
Tel. 0471 51020 • Fax 0471 53005
www.oevb.de/claus.uhde
claus_uhde@oevb.de

fair versichert

ÖVB

Finanzgruppe

faber

finest fashion.

Specht

Modehaus

anziehend gut.

Georgstraße 36 · 27570 Bremerhaven · Telefon 0471-22134
Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr · Sa. 9.30-13.00 Uhr



GRUPPENSERVICE

AM STADTTHEATER BREMERHAVEN

Gruppen mit mindestens 20 Personen, die gemeinsam eine oder mehrere Theatervorstellungen besuchen möchten, sind bei unserem Gruppenservice bestens aufgehoben.

Wir beraten Sie gerne, unterstützen bei der Organisation der An- und Abreise und schicken Ihnen die Karten direkt nach Hause. Darüber hinaus gewähren wir nach Gruppengröße gestaffelte Rabatte auf die Ticketpreise.

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Apolonia Zdrodowski

Tel. 0471 48206-232

apolonia.zdrodowski@magistrat.bremerhaven.de

Mo bis Fr: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Für Schulen aus Bremerhaven, Geestland (Langen), Spaden und Schiffdorf:

Marianne Dieckelt

Tel. 0471 48206-279

schulbuchung@magistrat.bremerhaven.de

Mo bis Fr: 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr



Volksbühne
Bremerhaven e.V.

SEHEN – HÖREN – GENIESSEN mit der Kulturgemeinschaft

VOLKSBUHNE BREMERHAVEN e.V.

Als Mitglied der Besucherorganisation Volksbühne besuchen Sie Opern, Operetten, Musicals, Schauspiele und Konzerte im Stadttheater und anderen Bremerhavener Bühnen ganz nach Ihrer Wahl.

Ihr Vorteil:

Auswahl zwischen 8 Abos mit 5 bis 12 Vorstellungen • kein Anstehen an der Theaterkasse • Theaterkarten zum Vorzugspreis • Zusatzkarten zu den VB-Vorstellungen • feste Termine im Voraus für die gesamte Spielzeit • „Schnupperangebote“ zum Kennenlernen oder Verschenken

Zusätzlich exklusiv für unsere Mitglieder:

Kinder- und Jugendabo • Sonderveranstaltungen der „Niederdeutschen Bühne“ im Geestbauernhaus • „Junge Bühne“ • Kabarett Die „Müllfischer“ • „Speeldeel Langendammsmoor“ • Preisvorteile bei Veranstaltungen im Musikclub Ahab Cuxhaven und bei weiteren Kultur- und Musikanbietern • Theater-, Kultur- und Musikreisen zu bekannten Bühnen des In- und Auslandes • Ermäßigte Theaterkarten auch in allen Städten mit einer Volksbühnen-Präsenz

Weitere Informationen lassen wir Ihnen gerne zukommen.

Rufen Sie uns an!

VOLKSBUHNE BREMERHAVEN E.V.

Telefon: 0471 25000 // Fax: 0471 9214482

Bürozeiten: Di., Mi. 10.00-12.00 Uhr; Do. 15.00-18.00 Uhr

info@volksbuehne-bremerhaven.de

www.volksbuehne-bremerhaven.de



Gorch-Fock-Schule, (Südflügel)

Klußmannstr. 10-11, 27570 Bremerhaven

ABONNEMENTS Jetzt abonnieren!

Wählen Sie zwischen den verschiedenen Abonnements und sichern Sie sich ab dem 15. Mai Ihren Platz

Abo A

9 musikalische Werke und 4 Schauspiele im Großen Haus. Sie wählen den Wochentag, der Ihnen am besten passt: Mittwoch (Mi A), Donnerstag (Do A), Freitag (Fr A).
Zusätzlich 3 Vorstellungen nach Wahl im Kleinen Haus.

Plus: ein Gutschein für das gesamte Theater- und Konzertangebot.

Abo B

9 musikalische Werke und 4 Schauspiele im Großen Haus. Sie wählen den Wochentag, der Ihnen am besten passt: Mittwoch (Mi B), Donnerstag (Do B), Freitag (Fr B).

Plus: ein Gutschein für das gesamte Theater- und Konzertangebot.

Abo P – Das Premieren-Abo

9 musikalische Werke und 4 Schauspiele im Großen Haus.

Plus: ein Gutschein für das gesamte Theater- und Konzertangebot.

Abo S

8 musikalische Werke und 3 Schauspiele im Großen Haus. Jeweils an einem Samstag.

Plus: ein Gutschein für das gesamte Theater- und Konzertangebot.

Das kleine Samstags-Abo (KS)

6 musikalische Werke und 2 Schauspiele im Großen Haus. Jeweils an einem Samstag.

Abo SCH – Das Schauspiel-Abo

4 Schauspiele im Großen Haus und 3 Schauspiele nach Wahl im Kleinen Haus.

Plus: ein Gutschein für das gesamte Theater- und Konzertangebot.

Abo M - Das Musiktheater-Abo

5 musikalische Werke im Großen Haus. Jeweils an einem Donnerstag.

Abo SON

5 musikalische Werke und 1 Schauspiel im Großen Haus. Jeweils an einem Sonntagnachmittag um 15 Uhr.

Abo W – Das Wahl-Abo

6 musikalische Werke und 3 Schauspiele nach Wahl im Großen Haus. An einem Vorstellungstag Ihrer Wahl. Die Karten können bereits 9 Wochen vor der Vorstellung an der Theaterkasse bestellt werden.

Plus: ein Gutschein für das gesamte Theater- und Konzertangebot, außer Vorstellungen in den Außenspielstätten. Lediglich der zuletzt genannte Gutschein schließt die Sinfoniekonzerte ein. Gilt nicht als Ermäßigung für Gruppenbesuche: Maximal zwei Personen können mit einem Wahl-Anrecht ein und dieselbe Vorstellung besuchen.

Das Konzert-Abo

Wählen Sie die Variante, die Ihnen zusagt:

Abo A: 8 Sinfoniekonzerte, jeweils montags um 20 Uhr

Abo B: 8 Sinfoniekonzerte, jeweils dienstags um 19.30 Uhr

Abo C: 4 Sinfoniekonzerte, jeweils mittwochs um 19.30 Uhr

NEU

Das Konzert Wahl-Abo

3 Sinfoniekonzerte, 1 Kammerkonzert, 1 Konzert «Abenteuer Klassik» nach Wahl und an einem Vorstellungstag Ihrer Wahl. Die Karten können bereits 9 Wochen vor der Vorstellung an der Theaterkasse bestellt werden.

NEU

Das Konzert Wahl-Abo Kinder

3 Konzerte nach Wahl aus den Reihen «Abenteuer Klassik» und «Familienkonzerte» für alle ab 5 Jahren. Die Karten können bereits 9 Wochen vor der Vorstellung an der Theaterkasse bestellt werden.

NEU

Das Kennenlern-Abo

Sehen Sie das Schauspiel «Der Menschenfeind», die Oper «La Bohème» und das Ballett «La Sylphide» an einem Mittwoch, Donnerstag oder Freitag im Großen Haus. Die Karten können bereits 9 Wochen vor der Vorstellung an der Theaterkasse bestellt werden.

Abonnement-Bedingungen: Ein Abonnementabschluss ist ein rechtsgültiger Vertrag. Das Abonnement schließen Sie für eine Spielzeit ab. Es verlängert sich zu neuen Bedingungen um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht vom Abonnenten oder von der Theaterleitung bis zum 15. Mai 2016 schriftlich gekündigt wird. Änderungswünsche müssen bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen. Eine vorzeitige Lösung des Abonnements ist nicht möglich. Bis zu sechsmal in der Spielzeit können Sie gegen eine Gebühr von 1,50 EUR eine Vorstellung tauschen. Zusätzlich sind eventuell fällige Beträge für Preisdifferenzen zwischen den Kunstgattungen zu entrichten. Der Vorstellungsumtausch muss spätestens einen Tag vor der gebuchten Vorstellung an der Theaterkasse erfolgen. Dabei besteht kein Anspruch auf die gebuchten Plätze. Für innerhalb einer Spielzeit nicht eingelöste Gutscheine wird kein Ersatz gewährt. Der Abonnementpreis beinhaltet evtl. Topzuschläge (Ausnahme: das Wahl-Abo). Auf Wunsch wird gegen einen Aufpreis von 8 EUR pro Spielzeit die monatlich erscheinende Spielplanvorschau zugeschickt. Der Abonnementpreis ist nach Erhalt des Abonnements zu zahlen. Personenbezogene Daten (Namen und Anschrift) werden nur im Rahmen der Geschäftsbeziehungen gespeichert und verarbeitet. Gerichtsstand ist Bremerhaven.

ABONNEMENTPREISE

Preis-kategorie	Abo A	Abo B	Abo P	Abo S	Abo KS
	17 Vorst.	14 Vorst.	14 Vorst.	12 Vorst.	8 Vorst.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I	359	320	390	273	183
II	293	260	321	222	149
III	230	203	245	172,50	116
IV	169	151	184	127,50	86

Preis-kategorie	Abo SCH	Abo M	Abo SON	Abo W	Kennenlern Abo
	8 Vorst.	5 Vorst.	6 Vorst.	10 Vorst.	3 Vorst.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I	146	118	139	224	67
II	116	98	114	181	54
III	93,50	75,50	88,50	140,50	42
IV	68,50	55,50	65,50	103,50	31

Konzerte

Preis-kategorie	Abo A/B	Abo C	Wahl-Abo	Wahl-Abo Kinder
	8 Sinfoniekonzerte Montag/Dienstag	4 Sinfoniekonzerte Mittwoch	5 Konzerte	3 Konzerte
	EUR	EUR	EUR	EUR
I	184	92	88,50	27
II	152	76	75	22,50
III	116	58	60,50	19,50
IV	88	44	48,50	15,50

Sämtliche Abonnements können von Jugendlichen für ca. 50 % des jeweiligen Preises abgeschlossen werden (ausgenommen Konzert Wahl-Abo Kinder). Die Einteilung der Preiskategorien bei den Konzerten weicht von derjenigen der Theatervorstellungen ab.

GOLDENES ABONNEMENT

Preis-kategorie	Abo A	Abo B	Abo P	Abo S	Abo KS
	17 Vorst.	14 Vorst.	14 Vorst.	12 Vorst.	8 Vorst.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I	306	273	325	232,50	156
II	248,50	220	281	187,50	126
III	197,50	175	224	148,50	100
IV	145	130	161	109,50	74

Preis-kategorie	Abo SCH	Abo M	Abo SON	Abo W	Kennenlern Abo
	8 Vorst.	5 Vorst.	6 Vorst.	10 Vorst.	3 Vorst.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I	124,50	100,50	118,50	190,50	57
II	98,50	83	96,50	152,50	45,50
III	79	65,50	76,50	120,50	36
IV	58	48	56,50	88,50	26,50

Ab der Spielzeit 2015/2016 erheben wir auf jede verkaufte Eintrittskarte und Abonnementkarte einen JUBI-Taler in Höhe von 1,00 € für die Finanzierung des Jungen Theaters Bremerhaven.

Das Goldene Abonnement

Ermäßigte Preise bei allen angebotenen Theater-Abos. Gilt für Rentner/-innen im Vorruhestand und nach Vollendung des 65. Lebensjahrs.

Ermäßigte Abonnements

Alle ermäßigten Angebote sind personenbezogen und nicht übertragbar. Zu einer Ermäßigung berechtigende Nachweise sind zu Beginn der Spielzeit an der Theaterkasse vorzulegen.

Abonnenten werben Abonnenten

Überzeugen Sie Verwandte, Freunde, Kollegen von den Vorteilen eines Theater-Abos – sichern Sie sich Ihre Prämie! Für jedes abgeschlossene Abonnement mit festem Sitzplatzanspruch erhält der Werber eine Karte für eine Vorstellung seiner Wahl!



JUGEND-ABO

Je nach Preiskategorie für 8 Vorstellungen freier Wahl	Preiskategorie EUR	IV 42	III 56	II 76	I 90
---	-----------------------	----------	-----------	----------	---------

Unser Angebot für Jugendliche

Angebot 1: Sämtliche für Erwachsene angebotenen Abos können für ca. die Hälfte des Preises erworben werden.

Angebot 2: Das noch günstigere Jugend-Abo. 8 Vorstellungen bei freier Wahl des Termins und der Spielstätte.

Gültig nur für Schüler, Studenten und Auszubildende bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres sowie für Bundesfreiwilligendienstleistende (gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung).

ABO AUF ZEIT

Je nach Preiskategorie für 4 Vorstellungen freier Wahl	Preiskategorie EUR	IV 23	III 33	II 40	I 46
---	-----------------------	----------	-----------	----------	---------

Das Abo auf Zeit

4 Vorstellungen bei freier Wahl des Termins und der Spielstätte. Gültig für das gesamte Theaterangebot und die Sinfoniekonzerte am Mittwoch. Gültig für Anspruchsberechtigte auf Arbeitslosengeld und Sozialhilfe. Kann jeweils nur in einer Spielzeit befristet abgeschlossen werden. Die Geltungsdauer beträgt 3 Monate.

Spielplan-Änderungen

Änderungen im Spielplan sind nicht beabsichtigt, bleiben dem Theater aber bei zwingenden Gründen vorbehalten. Der Umtausch im Falle einer etwaigen Verlegung einer Abovorstellung ist selbstverständlich gebührenfrei. Wenn Sie die geänderte Vorstellung nicht besuchen möchten, erhalten Sie gegen Rückgabe der Abokarte einen Umtauschgutschein.

Abonnement-Buchungen

Abonnements können an der Theaterkasse abgeschlossen werden. Dienstag bis Freitag von 12.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr, Telefon (0471) 4 90 01.

Theaterferien

In den Theaterferien ist die Theaterkasse vom 9. Juli bis 24. August geschlossen.

Zahlungsweise für das Abonnement

Der Abopreis ist nach Erhalt des Abonnements zu zahlen. Gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5 % kann die Zahlung auch bequem in drei Raten erfolgen, und zwar am 1. Oktober 2015, 1. Dezember 2015 und 1. März 2016. Hier empfiehlt sich ein Dauerauftrag bzw. eine Einzugsermächtigung. Bei bargeldloser Zahlung bitten wir um Überweisung auf unser Konto: Weser-Elbe Sparkasse, IBAN: DE32 2925 0000 0001 2011 07, BIC: BRLADE21BRS.

Mit dem KombiTicket ohne zusätzliche Kosten ins Stadttheater Bremerhaven

Die Eintrittskarten für die Vorstellungen des Stadttheaters Bremerhaven gelten auch als BusTicket für die Hin- und Rückfahrt mit BREMERHAVEN BUS. Das KombiTicket gilt zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn, die Rückfahrt mit BREMERHAVEN BUS kann bis zum Betriebsende der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG am Veranstaltungstag erfolgen.

**Reisen
mit Genuss**



**Opern- & Konzertreisen
Kultur- und Erlebnisreisen
Silvesterreisen
Genussreisen für Wein-Liebhaber
Kreuzfahrten**


LOYD TOURISTIK
Wolke Reisen GmbH
Freiladestr. 1 · 27572 Bremerhaven
Telefon 0471 · 972 32 0 · www.lloydtouristik.de

Travel Services & More...
Cooking Classes, Wine Tasting, Boat Trips, etc.

**Mit Herz und Verstand
für Bremerhaven**





 **AWO** Wohnen & Pflegen | Familie &
Kinder | Beratung & Betreuung
Arbeit & Bildung | Freizeit & Erholung

0471 - 954 70 | www.awo-bremerhaven.de

**STADTTHEATER
BREMERHAVEN**
Theater-Förderverein

Verein zur Förderung des
Theater- und Musiklebens e.V.
Geschäftsstelle im Stadttheater Bremerhaven

Falstaff **Bremerhaven**
Theaterrestaurant & Bistro

Theodor-Heuss-Platz 8 · 27568 Bremerhaven
Telefon (0471) 483 3784 · Mobil 0170-2174262

Ihr kulinarischer Abstecher vor und auch nach dem Theater


ZUR MÜHLE
RESTAURANT · SIEVERN
Fichtenweg 8 · 27607 Sievern
Telefon 04743 9291-0
www.muehle-sievern.de


„Wir Rocken das Event!“
info@geestland-event.com

ABONNEMENT-TERMINE

Premieren-Abo P		Abo Mittwoch A + B		Abo Donnerstag A + B	
im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr		im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr		im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr	
7 Musikalische Werke		7 Musikalische Werke		7 Musikalische Werke	
2 Ballettabende		2 Ballettabende		2 Ballettabende	
4 Schauspiele		4 Schauspiele		4 Schauspiele	
und ein Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl		und ein Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl		und ein Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl	
		Das Abo Mittwoch A enthält zusätzlich 3 Vorstellungen im Kleinen Haus bei freier Terminwahl.		Das Abo Donnerstag A enthält zusätzlich 3 Vorstellungen im Kleinen Haus bei freier Terminwahl.	
1 19.09.15 M Anything Goes	1 23.09.15 M Anything Goes	1 08.10.15 S Der Menschenfeind	1 08.10.15 S Der Menschenfeind	1 08.10.15 S Der Menschenfeind	1 08.10.15 S Der Menschenfeind
2 03.10.15 S Der Menschenfeind	2 14.10.15 S Der Menschenfeind	2 29.10.15 M Anything Goes	2 29.10.15 M Anything Goes	2 29.10.15 M Anything Goes	2 29.10.15 M Anything Goes
3 24.10.15 B La Sylphide	3 18.11.15 M La Bohème	3 26.11.15 B La Sylphide	3 26.11.15 B La Sylphide	3 26.11.15 B La Sylphide	3 26.11.15 B La Sylphide
4 07.11.15 M La Bohème	4 02.12.15 B La Sylphide	4 10.12.15 M La Bohème	4 10.12.15 M La Bohème	4 10.12.15 M La Bohème	4 10.12.15 M La Bohème
5 14.11.15 S Comedian Harmonists	5 06.01.16 S Comedian Harmonists	5 21.01.16 M Plátée	5 21.01.16 M Plátée	5 21.01.16 M Plátée	5 21.01.16 M Plátée
6 25.12.15 M Plátée	6 03.02.16 M Plátée	6 04.02.16 S Comedian Harmonists	6 04.02.16 S Comedian Harmonists	6 04.02.16 S Comedian Harmonists	6 04.02.16 S Comedian Harmonists
7 30.01.16 M Madame Pompadour	7 24.02.16 S Der jüngste Tag	7 25.02.16 M Madame Pompadour	7 25.02.16 M Madame Pompadour	7 25.02.16 M Madame Pompadour	7 25.02.16 M Madame Pompadour
8 20.02.16 S Der jüngste Tag	8 23.03.16 B Mozart Requiem	8 10.03.16 S Der jüngste Tag	8 10.03.16 S Der jüngste Tag	8 10.03.16 S Der jüngste Tag	8 10.03.16 S Der jüngste Tag
9 05.03.16 M Wozzeck	9 06.04.16 M Madame Pompadour	9 24.03.16 M Wozzeck	9 24.03.16 M Wozzeck	9 24.03.16 M Wozzeck	9 24.03.16 M Wozzeck
10 19.03.16 B Mozart Requiem	10 27.04.16 M Wozzeck	10 14.04.16 B Mozart Requiem	10 14.04.16 B Mozart Requiem	10 14.04.16 B Mozart Requiem	10 14.04.16 B Mozart Requiem
11 23.04.16 M Eugen Onegin	11 18.05.16 M Eugen Onegin	11 05.05.16 M Eugen Onegin	11 05.05.16 M Eugen Onegin	11 05.05.16 M Eugen Onegin	11 05.05.16 M Eugen Onegin
12 07.05.16 S Radikal	12 08.06.16 S Radikal	12 26.05.16 S Radikal	12 08.06.16 S Radikal	12 08.06.16 S Radikal	12 08.06.16 S Radikal
13 04.06.16 M Der goldene Drache	13 15.06.16 M Der goldene Drache	13 23.06.16 M Der goldene Drache	13 15.06.16 M Der goldene Drache	13 15.06.16 M Der goldene Drache	13 15.06.16 M Der goldene Drache

Abo Freitag A + B

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

7 Musikalische Werke
2 Ballettabende
4 Schauspiele

und ein Gutschein für
 eine Vorstellung Ihrer Wahl

Das Abo Freitag A enthält zusätzlich
 3 Vorstellungen im Kleinen Haus
 bei freier Terminwahl.

1	16.10.15	S	Der Menschenfeind
2	30.10.15	M	Anything Goes
3	27.11.15	M	La Bohème
4	18.12.15	B	La Sylphide
5	08.01.16	M	Platée
6	29.01.16	S	Comedian Harmonists
7	12.02.16	M	Madame Pompadour
8	11.03.16	M	Wozzeck
9	08.04.16	B	Mozart Requiem
10	22.04.16	S	Der jüngste Tag
11	13.05.16	M	Eugen Onegin
12	03.06.16	S	Radikal
13	10.06.16	M	Der goldene Drache

Abo Samstag Sa

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

6 Musikalische Werke
2 Ballettabende
3 Schauspiele

und ein Gutschein für
 eine Vorstellung Ihrer Wahl

1	10.10.15	M	Anything Goes
2	31.10.15	B	La Sylphide
3	28.11.15	S	Comedian Harmonists
4	12.12.15	S	Der Menschenfeind
5	09.01.16	M	La Bohème
6	06.02.16	M	Madame Pompadour
7	27.02.16	M	Platée
8	02.04.16	M	Wozzeck
9	30.04.16	M	Eugen Onegin
10	14.05.16	S	Radikal
11	18.06.16	B	Drei Punkte ...

Das kleine Samstagsabo KS

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

4 Musikalische Werke
2 Ballettabende
2 Schauspiele

1	31.10.15	B	La Sylphide
2	12.12.15	S	Der Menschenfeind
3	09.01.16	M	La Bohème
4	27.02.16	M	Platée
5	02.04.16	M	Wozzeck
6	30.04.16	M	Eugen Onegin
7	14.05.16	S	Radikal
8	18.06.16	B	Drei Punkte ...

Abo Sonntagnachmittag SON

im Großen Haus jeweils 15.00 Uhr

4 Musikalische Werke
1 Ballettabend
1 Schauspiel

1	08.11.15	B	La Sylphide
2	17.01.16	M	La Bohème
3	21.02.16	M	Platée
4	06.03.16	S	Der jüngste Tag
5	17.04.16	M	Madame Pompadour
6	22.05.16	M	Eugen Onegin

Abo Freitag Sch

im Großen und Kleinen Haus
 jeweils 19.30 Uhr

4 Schauspiele Großes Haus
3 Schauspiele Kleines Haus

Die 3 Vorstellungen im Kleinen Haus
 sind frei wählbar.

1	16.10.15	S	Der Menschenfeind
2	29.01.16	S	Comedian Harmonists
3	22.04.16	S	Der jüngste Tag
4	03.06.16	S	Radikal

Das Musiktheater-Abo M

im Großen Haus
 Jeweils 19.30 Uhr

5 Musikalische Werke

1	10.12.15	M	La Bohème
2	21.01.16	M	Platée
3	24.03.16	M	Wozzeck
4	05.05.16	M	Eugen Onegin
5	23.06.16	M	Der goldene Drache

Kennenlern-Abo Mi/Do/Fr

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

1 Musikalisches Werk
1 Ballettabend
1 Schauspiel

	Mi	Do	Fr
Der Menschenfeind	S 14.10.15	08.10.15	16.10.15
La Bohème	M 18.11.15	10.12.15!	27.11.15
La Sylphide	B 02.12.15	26.11.15!	18.12.15

KONZERT-ABONNEMENTS

Konzert-Abo A Montag

im Großen Haus jeweils 20.00 Uhr
8 Sinfoniekonzerte

07.09.15	1. Sinfoniekonzert
05.10.15	2. Sinfoniekonzert
07.12.15	3. Sinfoniekonzert
11.01.16	4. Sinfoniekonzert
08.02.16	5. Sinfoniekonzert
11.04.16	6. Sinfoniekonzert
16.05.16	7. Sinfoniekonzert
20.06.16	8. Sinfoniekonzert

Konzert-Abo B Dienstag

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr
8 Sinfoniekonzerte

08.09.15	1. Sinfoniekonzert
06.10.15	2. Sinfoniekonzert
08.12.15	3. Sinfoniekonzert
12.01.16	4. Sinfoniekonzert
09.02.16	5. Sinfoniekonzert
12.04.16	6. Sinfoniekonzert
17.05.16	7. Sinfoniekonzert
21.06.16	8. Sinfoniekonzert

Konzert-Abo C Mittwoch

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr
4 Sinfoniekonzerte

07.10.15	2. Sinfoniekonzert
13.01.16	4. Sinfoniekonzert
13.04.16	6. Sinfoniekonzert
22.06.16	8. Sinfoniekonzert



VOLKSBUHNIEN-ABONNEMENTS

Nur erhältlich in der Geschäftsstelle, Gorch-Fock-Schule (s. Seite 93)

VB A-Mittwoch + OHZ

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

5 Musikalische Werke

2 Ballettabende

2 Schauspiele

1	23.09.15	M	Anything Goes
2	18.11.15	M	La Bohème
3	02.12.15	B	La Sylphide
4	06.01.16	S	Comedian Harmonists
5	24.02.16	S	Der jüngste Tag
6	23.03.16	B	Mozart Requiem
7	06.04.16	M	Madame Pompadour
8	18.05.16	M	Eugen Onegin
9	15.06.16	M	Der goldene Drache

VB B-Mittwoch

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

4 Musikalische Werke

4 Konzerte

1	07.10.15	K	2. Sinfoniekonzert
2	18.11.15	M	La Bohème
3	13.01.16	K	4. Sinfoniekonzert
4	03.02.16	M	Platée
5	13.04.16	K	6. Sinfoniekonzert
6	27.04.16	M	Wozzeck
7	18.05.16	M	Eugen Onegin
8	22.06.16	K	8. Sinfoniekonzert

VB C-Donnerstag

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

7 Musikalische Werke

2 Ballettabende

3 Schauspiele

1	08.10.15	S	Der Menschenfeind
2	29.10.15	M	Anything Goes
3	26.11.15	B	La Sylphide
4	10.12.15	M	La Bohème
5	21.01.16	M	Platée
6	25.02.16	M	Madame Pompadour
7	10.03.16	S	Der jüngste Tag
8	24.03.16	M	Wozzeck
9	14.04.16	B	Mozart Requiem
10	05.05.16	M	Eugen Onegin
11	26.05.16	S	Radikal
12	23.06.16	M	Der goldene Drache

VB D-Sonntag

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

5 Musikalische Werke

1 Ballettabend

3 Schauspiele

1	25.10.15	S	Der Menschenfeind
2	22.11.15	M	La Bohème
3	10.01.16	S	Comedian Harmonists
4	31.01.16	B	La Sylphide
5	14.02.16	M	Madame Pompadour
6	20.03.16	S	Der jüngste Tag
7	10.04.16	M	Wozzeck
8	29.05.16	M	Eugen Onegin
10	19.06.16	M	Der goldene Drache

VB E-Samstag

im Großen Haus jeweils 19.30 Uhr

5 Musikalische Werke

2 Ballettabende

2 Schauspiele

1	17.10.15	M	Anything Goes
2	05.12.15	M	La Bohème
3	19.12.15	S	Der Menschenfeind
4	23.01.16	S	Comedian Harmonists
5	13.02.16	B	La Sylphide
6	12.03.16	M	Platée
7	16.04.16	M	Wozzeck
8	28.05.16	B	Drei Punkte ...
9	11.06.16	M	Madame Pompadour

VB F-Donnerstag

im Kleinen oder Großen Haus
jeweils 19.30 Uhr

4 Schauspiele Großes Haus

4 Schauspiele Kleines Haus

1	08.10.15	S	Der Menschenfeind
2	05.11.15	S	Kohlhaas
3	21.01.16	S	Arthur in anner Umständen
4	04.02.16	S	Comedian Harmonists
5	10.03.16	S	Der jüngste Tag
6	21.04.16	S	As'n Wulk in Wind
7	26.05.16	S	Radikal
8	23.06.16	S	Frühstück bei Tiffany

VB G-Donnerstag

im Kleinen Haus jeweils 19.30 Uhr

5 Schauspiele Kleines Haus

1	08.10.15	S	Kohlhaas
2	03.12.15	S	Döör an Döör'anner
3	25.02.16	S	Szenen einer Ehe
4	07.04.16	S	Frühstück bei Tiffany
5	02.06.16	S	As'n Wulk in Wind

VB H-Sonntagnachmittag

im Großen Haus jeweils 15.00 Uhr

4 Musikalische Werke

1 Ballettabend

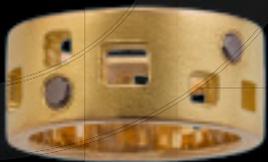
1 Schauspiel

1	08.11.15	B	La Sylphide
2	17.01.16	M	La Bohème
3	21.02.16	M	Platée
4	06.03.16	S	Der jüngste Tag
5	17.04.16	M	Madame Pompadour
6	22.05.16	M	Eugen Onegin

P. OELLERICH

Die Goldschmiedewerkstatt der persönlichen Schmuckgestaltung

Goldschmiedemeisterin
Gunda Axmann



Fährstraße 1
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 43760
www.goldschmiede-oellerich.de



Bürgermeister-Smidt-Straße 40
27568 Brhv., Tel. 0471 467 87
www.Christiane-Luhrs.de

**Christiane
Lührs.**

EINTRITTSPREISE

Preis- kategorie	Großes Haus				Sinfonie- konzerte Mo/Di/Mi	Kleines Haus	
	Musiktheater		Schauspiel			EUR	Premieren EUR
	EUR	Premieren EUR	EUR	Premieren EUR			
I a	32	35	28	31	32	15	17
I b	29	32	25	28	29	15	17
II	24	27	20	23	24	13	15
III	18	21	16	19	18	11	13
IV	13	16	12	15	13	8	10

JUNGES THEATER - JUB!

Jugendstücke (ab 10 Jahre): Erwachsene 13,00 €, Schüler 6,50 €
Kinderstücke (ab 3 Jahre): Erwachsene 8,00 €, Kinder 5,00 €
Familienkarte (2 Erw. und 2 Kinder): 20,00 €

Für das Musical «Anything Goes» und die Oper «Platée» wird pro Karte ein Top-Zuschlag von 3,00 € erhoben. Für Sonderveranstaltungen gelten Sonderpreise. Ab der Spielzeit 2015/2016 erheben wir auf jede verkaufte Eintrittskarte und Abonnementkarte einen JUB!-Taler in Höhe von 1,00 € für die Finanzierung des Jungen Theaters. – Alle Preise ohne Gewähr –

INFORMATIONEN ZUM KARTENVORVERKAUF

Der Vorverkauf beginnt im Allgemeinen acht Wochen vor dem Vorstellungstermin (Ausnahmen werden rechtzeitig bekannt gegeben). Fällt der erste Vorverkaufstag auf einen Sonntag oder Montag, beginnt der Kartenvorverkauf bereits am Samstag, bei einem Feiertag am Tag davor. Schriftliche Bestellungen per Brief, Fax oder Mail werden jederzeit entgegengenommen und vor Beginn des allgemeinen Kartenvorverkaufs in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Die Vorverkaufsgebühr beträgt 10 % des Kartenpreises. Sollten Platzwünsche nicht erfüllt werden können, werden Sie telefonisch benachrichtigt. Schriftlich, per Fax oder Mail bestellte Karten müssen, wenn kein anderer Termin genannt wurde, spätestens 10 Tage vor der Vorstellung abgeholt oder bereits bezahlt sein.

TAGESKASSE

Theaterkasse Theodor-Heuss-Platz: Di-Fr 12.00-18.00 Uhr / Sa 10.00-13.00 Uhr

VORVERKAUFSSTELLEN

- NZ-Ticket-Shop Columbus-Center: Mo-Fr 9.30-19.00 Uhr / Sa 9.30-18.00 Uhr
- Tourist-Info Hafensinsel: H.-H.-Meier-Str. Täglich 9.30-17.00 Uhr
- Tourist-Info Schaufenster Fischereihafen: Am Schaufenster 6. Mo-Sa 10.00-17.00 Uhr / So 10.30-16.00 Uhr
- Volkshochschule Lloydstraße: Mo-Do 8.00-21.30 Uhr / Fr 8.00-20.00 Uhr
- Buchhandlung Beek: Leher Landstr. 22, 27607 Langen. Mo-Fr 9.00 Uhr-18.00 Uhr / Sa 9.00 Uhr-13.00 Uhr
- In Bremen: Bremer Kartenkontor, Zum Alten Speicher 9, 28759 Bremen. Tel.: 0421 67410351

In den Vorverkaufsstellen werden keine telefonischen Kartenbestellungen entgegengenommen.



LENZ

Tischlerei

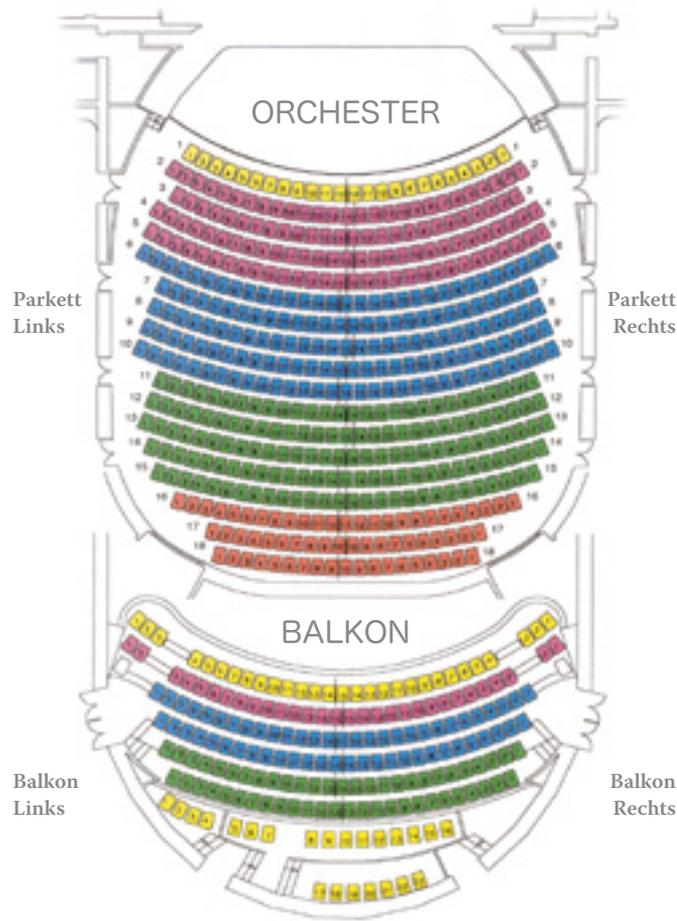
27574 Bremerhaven
Weißenstein 8
Telefon . 0471.34046
www.lenz-tischlerei.de



EINRICHTUNGEN

SCHIEBETÜREN

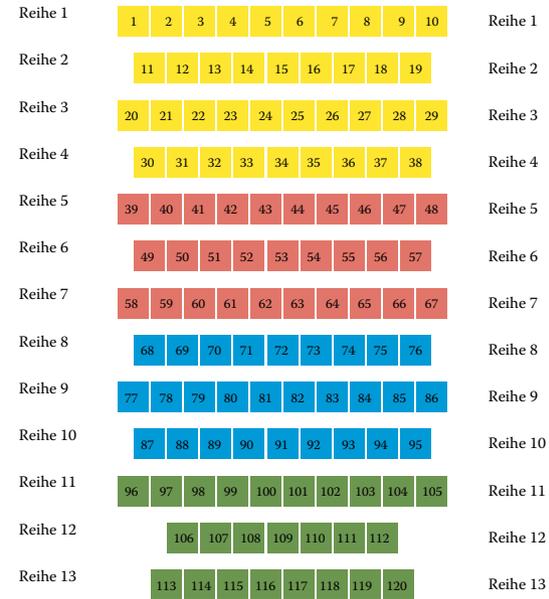
SITZPLAN GROSSES HAUS



Preisgruppen im Sitzplan:

- Preiskategorie Ia
- Preiskategorie Ib
- Preiskategorie II
- Preiskategorie III
- Preiskategorie IV

SITZPLAN KLEINES HAUS



Preisgruppen im Sitzplan:

- Preiskategorie I
- Preiskategorie II
- Preiskategorie III
- Preiskategorie IV

Halle II

Halle I



ABENDKASSE

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (auch vor- und nachmittags). An der Abendkasse ist grundsätzlich kein Kartenvorverkauf für andere Veranstaltungen möglich. Die Abendkasse der Außenspielstätten öffnet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER KARTENSERVICE

0471 49001

Mo. 10.00-13.00 Uhr / Di.-Fr. 12.00-18.00 Uhr / Sa. 10.00-13.00 Uhr

SCHRIFTLICHER KARTENVORVERKAUF

Stadttheater Bremerhaven

Theodor-Heuss-Platz, 27568 Bremerhaven / Fax 0471 48206416

kasse@stadttheaterbremerhaven.de

BEZAHLUNG

Die Bezahlung ist an der Theaterkasse in bar oder per EC-Karte möglich.

BANKVERBINDUNG

Weser-Elbe Sparkasse, IBAN: DE07 2925 0000 0001 2074 74, BIC: BRLADE21BRS

Für Überweisungen erheben wir je Auftrag eine Servicepauschale in Höhe von 2,00 €. Sofern der Zeitpunkt der Veranstaltung es erlaubt, senden wir Ihnen die Karten auf Wunsch gerne zu.

ONLINE-VERKAUF www.stadttheaterbremerhaven.de

Innerhalb des achtwöchigen Vorverkaufszeitraums können Eintrittskarten über das Ticketsystem online gebucht werden. Im Online-Verkauf sind sämtliche Ermäßigungen ausgeschlossen. Online gebuchte Eintrittskarten können auch bei Fehleingabe nur bis einen Tag vor der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

THEATERGUTSCHEINE

können zu jedem gewünschten Betrag an der Theaterkasse, online oder im NZ-Ticket-Shop im Columbus-Center erworben werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler, Studenten und Auszubildende bis zum 30. Lebensjahr, Schwerbehinderte (ab GdB 50) sowie Empfänger von Arbeitslosengeld erhalten bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50 % auf allen Plätzen (außer beim Kinder- und Jugendtheater, zu Silvester und bei Gastspielen). Bei Vorbestellungen muss die Ermäßigung spätestens ein Tag vor der Veranstaltung geltend gemacht werden.

Studierende der Hochschule Bremerhaven erhalten einen Tag vor oder am Tag der Vorstellung bei Vorlage eines gültigen Studierendenausweises oder Semestertickets je eine Freikarte. Das Angebot gilt bei Verfügbarkeit. Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderveranstaltungen und die Silvestervorstellungen.

KARTENRÜCKGABE

Bereits gekaufte Karten (auch im Online-Verfahren) können bis einen Tag vor der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden (dieses gilt nicht für Silvester und Gastspiele). Am Tag der Veranstaltung werden keine Karten zurückgenommen. Ersatz für verfallene oder verlorene Karten wird nicht geleistet.

KONTAKT

Stadttheater Bremerhaven, Am Alten Hafen 25, 27568 Bremerhaven

Telefon: 0471 48206-0 (Zentrale) // Fax: 0471 48206-482

E-Mail: kontakt@stadttheaterbremerhaven.de

Öffnungszeiten der Theaterkasse:

Di.-Fr. 12.00-18.00 Uhr // Sa. 10.00-13.00 Uhr

In den Theaterferien vom 9. Juli bis 24. August 2015 sowie am 24. und 31. Dezember 2015 ist die Kasse geschlossen.

Abendkasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefon der Theaterkasse: 0471 49001

Oder kaufen Sie Ihre Karten per Online-Ticket-Buchung über unsere Homepage:

www.stadttheaterbremerhaven.de

IMPRESSUM STADTTHEATER BREMERHAVEN SPIELZEITHEFT 2015/2016

Herausgeber: Stadttheater Bremerhaven

Intendant: Ulrich Mokrusch

Verwaltungsdirektorin: Heide von Hassel-Hüller

Redaktion: Carmen J. Kindler

Gestaltung: KELLING! Agentur für Marketing und Kommunikation, Bremerhaven

Texte: Anna Gerhards, Lennart Naujoks, Dr. Karin Nissen-Rizvani,

Juliane Piontek, Tanja Spinger; Mitarbeit: Achim Rizvani;

Niederdeutsche Bühne: Theaterverlag Karl Mahnke, VVB Verlag

Redaktionsschluss: 17. April 2015

Fotos: Manja Herrmann

Druck: Müller-Ditzen AG, Hoebelstraße 19, 27572 Bremerhaven

Wir danken dem Theater-Förderverein, der durch seine großzügige Unterstützung die Herstellung dieses Spielzeitheftes ermöglicht hat.





Seit 1892

Löwen Apotheke

Henning Brandenburger

Inh. Marianne Brandenburger
Apothekerin für Allgemeinpharmazie

Borriesstraße 3 · 27570 Bremerhaven-Geestemünde
Telefon 2 17 33 · Fax 2 06 71

LA ROCHE-POSAY
LABORATOIRE PHARMACEUTIQUE

WELEDA
VICHY
LABORATOIRES

Ihre freundlichen Frischemärkte in Bremerhaven und Wremen.

Begleiteter Einkauf: Sprechen Sie uns im Markt an.
Barrierefreiheit: Denn jede Stufe ist eine zuviel.
Lieferservice: Wir bringen Ihren Einkauf kostengünstig
zu Ihnen nach Hause.

IHR FREUNDLICHER FRISCHEMARKT

CAP

...der Lebensmittelpunkt

Bremerhaven
Deichstraße 91/Uferstraße
Nordseebad Wremen
In der Langen Straße 34



Ihre Gesundheit spielt bei uns die Hauptrolle.



sander apotheken

DREIMAL IN BREMERHAVEN



Filiale »Mitte«
Bgm.-Smidt-Straße 34

Filiale »Geestemünde«
Grashoffstraße 7

Filiale »Lehe«
Pferdebade 6

0471 94 47 70
sander-apotheken.de



Wir machen Sie mobil

Sanitätshaus
dohse
GmbH

Orthopädietechnik
Rehabilitationstechnik
Pflegehilfsmittel

Lange Straße 58 | 27580 Bremerhaven
Telefon (0471) 98398-0
Fax (0471) 98398-16

Meisterbetrieb
EGOS
Kooperations-Partner

Genießen Sie Esskultur:

die junge frische Küche

weinrot

im HAVERKAMP

Restaurant Weinrot | Schleswiger Straße 27 | 27568 Bremerhaven | Telefon +49 (0)471 48330 | www.restaurant-weinrot.de



Giro X-tra. Besser als kostenlos.

Das Girokonto, das Geld spart.

Bei unseren regionalen und überregionalen Giro X-tra-Partnern sparen Sie bares Geld. Sie profitieren von bis zu 6 % Rückerstattung bei Buchungen über unseren günstigen Reise- oder Ticket-Service. Versichern Sie Ihr Smartphone, Tablet oder Laptop gratis. Auch mit dabei: Giro X-tra-Magazin, Schlüsselfund-Service sowie unsere freundliche und faire Beratung. Informieren Sie sich jetzt in der nächsten Geschäftsstelle oder unter www.wespa.de.

Gut für mich.



Weser-Elbe
Sparkasse